

FASZINATION MÜNZENSAMMELN

Gewinnspiel
mit tollen Preisen

Sonderheft von MünzenRevue und MÜNZEN&SAMMELN



THEMEN:



Antike Münzen sammeln.
So gelingt der Einstieg

(Anfänger-)Fehler
vermeiden

Historische Goldmünzen
als Anlage

Deutsche Gedenkmünzen

Bayern Thaler

Moderne Prägekunst

Bewertung deutscher
Euro-Münzen



Tipps für
Münzsammler

Seit 1972 an Ihrer Seite.



**Die ganze Welt der Numismatik unter einem Dach:
Emporium Hamburg ist Ihr Partner für Auktionen,
Einzel- und Großhandel.**

Zweimal jährlich: Frühjahrs- und Herbstauktionen
für Münzen & Medaillen und Banknoten & Notgeld. Ihre
Einlieferungen nehmen wir gerne jederzeit entgegen!
Alle Informationen unter muenzkurier.de/auktion.

www.emporium-hamburg.com

FASZINATION MÜNZENSAMMELN

Sonderheft „Sammeln und Anlegen“
der Zeitschriften

MünzenRevue MÜNZEN&SAMMELN

Herausgeber und Verlag:

Battenberg Bayerland Verlag GmbH,
Postfach 166, D-93122 Regenstauf
Lieferadresse:
Pfälzer Straße 11, D-93128 Regenstauf,
Tel. (+49) 94 02/93 37-0
Fax (+49) 94 02/93 37-24
E-Mail: info@battenberg-bayerland.de
Internet: www.battenberg-bayerland.de
Fragen zur Zeitschrift?
Direkt an produkt@battenberg-bayerland.de

Geschäftsführer:

Josef Roidl

Redaktion:

Dr. Rainer Albert
E-Mail: rainer.albert@battenberg-bayerland.de

Abonnementverwaltung/Einzelheftbestellung für die Zeitschriften MünzenRevue und Münzen&Sammeln:

Martina Singrün
Tel. (+49) 94 02/93 37-28
E-Mail: martina.singruen@battenberg-bayerland.de

Anzeigenverwaltung:

Nicole Lamken
Tel. (+49) 94 02/93 37-18
E-Mail: nicole.lamken@battenberg-bayerland.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste 1/2025

Herstellung:

Regina Schindler
E-Mail: regina.schindler@battenberg-bayerland.de

Satz und Layout:

Beiträge: Regina Schindler · Anzeigen: Stefan Birzer

Bitte beachten Sie, dass die Print-Version dieses Magazins um 10 % verkleinert wurde. Das Magazin in Originalgröße finden Sie unter anderem auf unserer Homepage www.battenberg-bayerland.de und www.readly.com

Die Battenberg Bayerland Verlag GmbH und ihre Imprint-Verlage sehen das gesetzliche Urheberrecht als Basis ihrer Zusammenarbeit mit Autoren und Autorinnen. Vielen Dank, dass Sie eine legale Ausgabe dieser Zeitschrift gekauft haben und die Gesetze zum Schutz des geistigen Eigentums anerkennen, indem Sie keinen Teil davon ohne Genehmigung unzulässig kopieren, scannen oder verbreiten. So unterstützen Sie unsere Autorinnen und Autoren und wir als Verlag haben die Möglichkeit, weiterhin Zeitschriften für alle zu veröffentlichen. Systeme und Technologien der künstlichen Intelligenz dürfen Bestandteile der Zeitschrift in keiner Weise verwenden oder reproduzieren, auch nicht für Trainingszwecke. In Übereinstimmung mit Artikel 4(3) der Richtlinie über den digitalen Binnenmarkt 2019/790 nimmt die Battenberg Bayerland Verlag GmbH dieses Werk ausdrücklich von der Ausnahme für Text- und Data-Mining aus. NO TDM.

Copyright:

© 2026 für alle Beiträge bei
Battenberg Bayerland Verlag GmbH
Nachdruck jeder Art – auch Übersetzungen und
Auszüge – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des
Herausgebers.
Gerichtsstand ist der Sitz des Verlags.



Ab durch die Decke!

Allerdings ist das kein Fachblatt für Börsianer, sondern eine Zeitschrift für Münzensammler. Das bedeutet zunächst, dass die Edelmetallpreise lockerer gesehen werden können, sofern man historische Münzen und Medaillen sammelt, denn deren Wert liegt oft (und oft deutlich) über dem Wert des enthaltenen Edelmetalls – auch nach der Preisrallye. Hier hat man es mit den alten Größen zu tun, vornweg mit Seltenheit und Erhaltung. Dazu haben wir in dieser Zeitschrift einen Kranz sehr instruktiver Beiträge zusammengestellt, die wir nicht nur dem Anfänger, sondern auch dem erfahrenen Sammler ans Herz legen dürfen.

Und wer mehr als Anleger bei den Münzen unterwegs ist und vielleicht sogar mal spekulieren will, auch der wird hier interessanten und fundierten Lesestoff finden. Schließlich gibt es Edelmetalle nicht nur als Barren, sondern in schönsten Formen und Erscheinungen.

Sie wollen noch mehr wissen? Dann greifen Sie anschließend zu unserem „Gold & Silber Sonderheft 2025/2026“ (Battenberg Bayerland Verlag, Regenstauf 2025, ISBN 978-3-86646-267-0). Denn eines ist sicher: Die Teilhabe an langer Erfahrung und aufgebautem Wissen schafft Ruhe und Erfolg und Sie brauchen weder an die Decke noch durch die Decke zu gehen, Sie können vielmehr Ihre Schätze vermehren und genießen.

Viel Spaß beim Sammeln und Anlegen und beim Vermehren Ihrer Lebensfreude wünscht Ihnen

R. Albert

Rainer Albert
Chefredakteur der MünzenRevue
zusammen mit dem Team des
Battenberg Bayerland Verlags

Großes Gewinnspiel

Seite 44

INHALT

- Editorial 3
- Impressum 3
- Inhaltsverzeichnis / Inserentenverzeichnis 4



- Römische Münzen sammeln
So gelingt der günstige Einstieg 7
- Anfängerfehler kann man vermeiden, wenn man sich Zeit nimmt und nicht allzu gierig ist! 12



- „Da sind Sie schnell durch!“
Historische Goldmünzen als Edelmetall-Anlage 16
- Gold und Silber in höchster Reinheit
Das Bayerische Hauptmünzamt prägt „Bayern Thaler“ 20
- Prägekunst vom Feinsten
Interview mit Falk Liebnitzky, Head of Marketing bei CIT Coin Invest AG 24
- Bewertungen: Aktuelle Marktpreise für die deutschen Euro-Sonder- und Gedenkmünzen 27



- Deutsche Gedenkmünzen – ein imposantes und komplexes Sammelgebiet 34
- Rand und Henkel
Gedanken zur dritten Seite von Münzen und Medaillen 39
- Großes Gewinnspiel 44
- Teilnahmeschein Gewinnspiel / Bestellkarten 45

Anzeige

Geld Fieber

Save the date!
Geld Fieber
Münzenmesse Zürich – 25.10.2026

53.
Basler
Münzenmesse

Sonntag, 8. Februar 2026
09.00-16.00 Uhr
Congress Center Messe Basel

Ausweiskontrolle
Videotüberwachung

Veranstalter: Münzenmesse Basel
CH-4002 Basel
Kontakt: +41 (0)79 933 99 53
basermuenzenmesse@gmail.com

Eintritt: CHF / € 10.–
(NVZ-Mitglieder gratis)
Händlereingang ab 7.30 Uhr CHF / € 100.–
für NVZ-Mitglieder CHF 50.–

Titelbild: Kl-erzeugtes Bild freepik

INSERENTENVERZEICHNIS

Basler Münzenmesse / Münzenmesse Zürich	4	Künker	6
BBA-Therese Weiser Nachf.	43	Leipziger Münzhandlung	15
BERNA 2026	42	Leu Numismatik	46
Berufsverband des dt. Münzenfachhandels	38	Münze Österreich	11
CIT	26	Philathek	10
Delcampe	14	Ritter	U4
Emporium Hamburg	U2	SINCONA	5
Goldwechselhaus	U3	Stack's Bowers Galleries	33
Heritage	19	Wieland	37
		World Money Fair	23

Anzeige

MUENZEN-ONLINE.COM
GELDSCHEINE-ONLINE.COM

DIE ONLINE-MAGAZINE FÜR
MÜNZEN- UND GELDSCHEINSAMMLER

**MELDEN SIE SICH FÜR UNSERE
KOSTENLOSEN NEWSLETTER AN!**



SINCONA AG – IHR SCHWEIZER AUKTIONSHAUS FÜR NUMISMATIK

Münzen · Medaillen · Banknoten
Orden und Ehrenzeichen

- ✚ Attraktive Konditionen
- ✚ Unverbindliche Bewertung Ihrer Sammlung
- ✚ Umfassende Beratung
- ✚ Erstklassiges Marketing
- ✚ Diskrete und effiziente Abwicklung
- ✚ IHK-Vereidigter Sachverständiger

- ✚ Grossauktionen zweimal jährlich
- ✚ Internationale Kundenschaft
- ✚ Weltweit vernetzte Spezialisten
- ✚ Internationale Auktionsrepräsentation
- ✚ Einlieferungen auch innerhalb der Europäischen Union über SINCONA Deutschland GmbH / Weil am Rhein

- ✚ Auslieferung in der Europäischen Union über SINCONA Deutschland GmbH
- ✚ Coin Lending – unkomplizierte Belehnung numismatischer Sammlungen oder von Edelmetallen zu exzellenten Konditionen
- ✚ Wertfächer (24/7) – sicher und versichert im Zentrum von Zürich



www.sincona.com



VERTRAUEN SIE EUROPAS GROSSEM AUKTIONSHAUS FÜR MÜNZEN UND MEDAILLEN



Die Preussag-Sammlung, Teil 1
Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel. Friedrich Ulrich, 1613 - 1634.
Löser zu 20 Goldgulden 1625, Goslar oder Zellerfeld.
Schätzung: 210.000 Euro
Zuschlag: 910.000 Euro



Künker-Auktion 200
Sachsen-Coburg-Gotha.
Ernst II., 1844 - 1893.
20 Mark 1872.
Dies ist der seltenste Typ
aller Reichsgoldmünzen.
Schätzung: 75.000 Euro
Zuschlag: 130.000 Euro

Künker-Auktion 362
Niederlande. Stadt Campen.
Achtfacher Rosenoble o. J. (1600).
Geprägt nach dem Vorbild
des vierfachen Sovereign
der englischen Königin Elisabeth.
Schätzung: 250.000 Euro
Zuschlag: 700.000 Euro

Im Jahr 1971 als Münzenhandlung gegründet, haben wir heute eine feste Position unter den führenden europäischen Auktionshäusern für Münzen und Medaillen eingenommen. Weltweit schenken uns bereits **mehr als 10.000 Kunden** ihr Vertrauen.

1985 fand die erste Versteigerung unseres Hauses statt, inzwischen können wir auf die Erfahrung aus **über 430 Auktionen** zurück blicken. Viermal jährlich finden unsere Auktionen statt, an denen regelmäßig mehrere tausend Bieter teilnehmen.

- Profitieren Sie von der Anziehungskraft eines führenden Unternehmens
- Im Durchschnitt werden mehr als 95 % aller Objekte verkauft
- Hochwertig produzierte Farbkataloge
- Internationale Kundenbetreuung

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537

Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de

Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

RÖMISCHE MÜNZEN SAMMELN

SO GELINGT DER GÜNSTIGE EINSTIEG

Eine Münze von Konstantin dem Großen für 10 Euro? Eine makedonische Bronzemünze aus dem 4. Jh. v. Chr. für 5 Euro? Interessierte Laien können oftmals kaum glauben, für welche geringen Beträge Münzen der klassischen Antike zu kaufen sind. „Die können doch nicht echt sein!“ heißt es dann. Doch, können sie. Und für ein wenig mehr erhält man wirkliche Kleinkunstwerke, die oftmals spannende Geschichten erzählen. Im Folgenden erfahren Sie, welche römischen Münzen momentan am günstigsten zu haben sind, welche Geschichten sie erzählen und worauf Sie beim Kauf achten sollten.

Doch zunächst einmal zum Warum. Warum können einmalige historische Zeugnisse so günstig sein, wo doch schon 5-Euro-Kursmünzen mit eingelassenen Plastikringen ein Vielfaches ihres Nennwertes kosten? Wie das meiste in unserer Gesellschaft hat das mit Angebot und Nachfrage zu tun. Im Verhältnis zur relativ kleinen Sammlerschaft sind die meisten antiken Münzen einfach nicht selten. Besonders römische Münzen wurden bereits in Millionenauflagen hergestellt, denn ein Imperium mit ca. 70 Mio. Bewohnern (zur Zeit des Augustus) wollte laufend mit Kleingeld versorgt werden. Zu einigen Zeiten erschienen bestimmte Münztypen

sogar in Auflagen von gut 10 Millionen und mehr. Archäologen und Numismatiker gehen davon aus, dass üblicherweise 1–5 Promille der geprägten Münzen heute noch erhalten sind. Von einem Münztyp, der in einer Auflage von 1 Mio. geprägt wurde, stehen demnach heute noch etwa 1–5000 Exemplare zur Verfügung. Eine konservative Schätzung besagt, dass allein die Römer zwischen ca. 300 v. und 450 n. Chr. etwa 50 000 verschiedenartige Münzen ausprägten. Ein beachtlicher Teil davon befindet sich freilich in öffentlicher Hand, wird teils in Museen präsentiert und schlummert (zum deutlich größeren Teil) in Depots, wo er hoffentlich beizetzen erfassst und erforscht wird. Für die ernsthaften Sammler antiker Münzen, deren Zahl weltweit im unteren fünfstelligen Bereich liegen dürfte, stehen von den häufigen Münztypen noch so viele zur Verfügung, dass sie in der komfortablen Situation sind, in aller Ruhe abzuwarten, bis ihnen die richtige Münze zu einem angemessenen Preis angeboten wird. Allein auf den beiden wichtigsten Online-Plattformen für antike Münzen, MA-Shops und Vcoins, können Sammler jederzeit aus etwa 120 000 Angeboten auswählen. Hinzu kommen mindestens 1 Million antike Münzen, die Jahr für Jahr von spezialisierte

Auktionshäusern versteigert werden, sowie hunderttausende Ebay-Auktionen jährlich. An Quantität mangelt es also nicht. Das große Angebot hat zur Folge, dass die Preise für durchschnittliche und mäßig erhaltene Münzen relativ niedrig sind. Der im folgenden gegebene Überblick beschränkt sich auf Angebote aus seriösen Online-Plattformen und Münzhandlungen, die für Echtheit und tadellose Provenienz ihrer Ware bürgen. Bei Ebay ist dies nur bei wenigen Anbietern der Fall, weshalb diese Plattform hier nicht in Betracht gezogen wird. Generell gilt: Achten Sie beim Kauf von Münzen darauf, dass der Anbieter in seinen AGB uneingeschränkt für die Echtheit garantiert.

Römische Republik

In Rom begann man erst spät mit dem Prägen eigener Münzen. Während die ersten Serien von Silber- und Bronzegeld heute noch sehr rar sind, ändert sich das kurz nach der Einführung des Denars (211 v. Chr.). Roms Unterjochung der Mittelmeerwelt war eng mit dem Ausstoß enormer Mengen von Silbergeld verknüpft. Nach dem Ausschalten Karthagos beuteten die Römer die spanischen Silberbergwerke aus und prägten aus dem Edelmetall Münzen, mit denen sie ihre Kriegs-



Abb. 1: Denar, 206–195 v. Chr., Rom, 4,07 g. Kopf der Roma / Dioskuren mit Sternen über ihren Köpfen und angelegten Lanzen im Galopp. Auktion Gorny & Mosch 255, 2018, 3323, 85 €.



Abb. 2: Victoriat, 211–208 v. Chr., Rom, 3,23 g. Kopf des Jupiter / Victoria vor Tropaeum. Auktion Peus Nachf. 420, 2017, 5059, 40 €.



Abb. 3: Münzmeister M. Atilius Saranus, Denar 148 v. Chr., Rom, 3,73 g. Kopf der Roma / Dioskuren zu Pferd. Auktion Peus Nachf. E6, 2018, 133, 50 €.



Abb. 4: Münzmeister Mn. Cordius Rufus, Denar 46 v. Chr., Rom, 4,0 g. Köpfe der Dioskuren mit bekränzten Pilei nebeneinander / Venus mit Waage und Cupido auf der Schulter. Auktion Peus Nachf. 420, 5146, 40 €.



Abb. 5: Münzmeister M. Furius Philus, auf den Sieg über Allobrogen und Arverner in Gallien im Jahr 118 v. Chr., Rom, 119 v. Chr., 3,28 g. Januskopf / Roma vor gallischem Tropaeum. Auktion Taler & Fau 3, 2017, 92, 65 €.



Abb. 6: Münzmeister L. Titurius L.f. Sabinus, Denar, 89 v. Chr., Rom, 4,08 g. Kopf des Titus Tatius, davor Palmzweig / Raub der Sabinerinnen. Auktion Rauch e26, 2018, 280, 50 €.



Abb. 7: C. Julius Caesar, Denar, Münzstätte in Gallien oder Spanien, 48 v. Chr., 3,62 g. Elefant / Priestergerät. Auktion Aureo & Calicó 303, 2018, 1008, 420 €.



Abb. 8: Semilibrale Quartuncia, 217/215 v. Chr., Rom, 3,69 g. Kopf der Roma / Prora. Auktion Peus Nachf. 420, 2017, 5055, 45 €.



Abb. 9: Münzmeister L. Titurius Sabinus, As, 89 v. Chr., Rom, 10,51 g. Januskopf / Prora. Auktion Peus Nachf. 420, 2017, 5116, 45 €.



Abb. 10: Gordianus III., Antoninian, 238/9, Antiochia (Antakya), 4,58 g. Büste mit Strahlenkrone / Pax mit Zweig und Szepter. Auktion Rauch e26, 2018, 432, 20 €.

maschinerie weiter befeuerten. Auch frühe Denare erhält man in mäßiger Erhaltung (s–ss) für deutlich unter 100 € (Abb. 1). Noch etwas günstiger sind die sogenannten Victoriat. Das sind Silbermünzen, die nach dem Rückseitenmotiv benannt sind, auf dem eine Victoria einen Siegesschild an einen Baumstumpf anbringt. Diese Münzen sind etwas leichter als Denare, da sie für einen anderen Währungskreislauf gedacht waren, und lassen sich mit etwas Glück in mäßiger Erhaltung für um die 50 € ersteigen – wenn man einen der zahlreichen häufigen Typen auswählt (Abb. 2). Auch spätere Denare mit der typischen Motivkombination „Romakopf/Reitende Dioskuren“ sind erschwinglich (Abb. 3).

Münzmeisterdenare

Ein besonders reizvolles Sammelgebiet innerhalb der römischen Republik sind die sogenannten Münzmeisterdenare. Ihr Name röhrt daher, dass es den römischen Münzbeamten freigestellt war, die Motive auf den unter ihnen ausgeprägten Münzen (meist Denaren) auszuwählen. Bald nach 137 v. Chr. begannen sie damit, hemmungslos Werbung in eigener Sache zu betreiben. Dabei ging es stets um die „Familienerehre“. Die jungen Münzbeamten („viri monetales“) erinnerten an Großstädte ihrer Vorfäder, an genealogische Verbindungen zu Göttern oder einfach an den Herkunftsstadt ihrer „gens“ (= Familie, z. B. Abb. 4). Dabei entwickelten sie eine enorme Kreativität, auch im Hinblick auf die Ästhetik der unter ihrer Verantwortung geprägten Münzen. Einige dieser Ausgaben („Emissionen“), die besonders geistreiche, aussagekräftige oder einfach nur schöne Bilder tragen, wurden in besonders hoher Zahl geprägt, sodass sie heute häufig und somit auch noch relativ erschwinglich sind. Das gilt auch für einige Prägungen, die mit historischen Ereignissen in Verbindung stehen, wie Siegen über verschiedene Stämme (Abb. 5) oder den sagenhaften Raub der Sabinerinnen (Abb. 6). Die berühmten Elefantendenare Caesars zelebrieren dessen Erfolge in Afrika (Abb. 7). Letztere allerdings, obwohl keineswegs selten, sind kaum unter 300 € zu haben – schließlich weiß so gut wie jeder Mensch der westlichen Welt etwas mit dem Namen Caesar anzufangen und erfreut sich an dem hübschen Tiermotiv.

Ein Geheimtipp unter den Münzen der Römischen Republik sind zurzeit die Bronzemünzen: Asse, Semisses, Quadranten, Sextanten, bis hin zur Uncia. Obwohl sie oft in geringerer Zahl als Denare erhalten sind (sie wurden schneller einge-

schmolzen, da sie nicht so lange gültig waren), sind sie stets billiger als diese. Das liegt zum Einen daran, dass sie weniger motivreich sind, sondern meist nominal-spezifische und immer gleiche Motivkombinationen tragen. Zum Anderen fehlt ihnen einfach die Aura des glänzenden Edelmetalls. So kommt es, dass man heute sehr gut erhaltene Kleinbronzen für deutlich unter 50 € erwerben kann (Abb. 8–9). Um diese aufzustöbern, empfehlen sich – neben den Plattformen MA-Shops und Vcoins – vor allem sogenannte Online-Auktionen (oder auch e-Auktionen). Während bei den Saalauktionen der Münzauktionshäuser meist nur Material ab einem dreistelligen Schätzwert zur Versteigerung gelangt, werden Münzen, die auch bei guter Erhaltung unter 100 € liegen, in den Internet-Auktionen angeboten. Einen sammlerfreundlichen Einstieg in die römisch-republikanische Münzprägung (ca. 300–31 v. Chr.) bietet das Buch von Rainer Albert „Die Münzen der Römischen Republik“. Dort sind alle in dieser Epoche geprägten Münztypen verzeichnet und mit Preisen bewertet.

Die römischen Kaiser

Auf die Epoche der Republik folgte die Kaiserzeit, die von Augustus (31 v. Chr. – 14 n. Chr.) eingeleitet wurde. Auch hier gibt es einige Prägeperioden, deren Münzen heute besonders günstig zu haben sind.

Das Leitnominal blieb der silberne Denar. Wog er unter Augustus noch knappe 4 Gramm, sank sein Gewicht unter den folgenden Kaisern leicht, sodass er unter Antoninus Pius (138–161) noch ca. 3,5 Gramm wog. Mit Septimius Severus (193–209) begann dann ein stärkerer Verfall, der weniger das Gewicht als vielmehr den Silbergehalt traf. Dessen Sohn Antoninus Pius IV., genannt Caracalla (211–217), führte den „Doppeldenar“ ein, den man heute als Antoninian bezeichnet. Diese recht breite Silbermünze wurde im Laufe des 3. Jhs. zum Leitnominal, jedoch sank ihr Silbergehalt bis zum Jahrhundertende auf kaum messbare 1 % herab. Besonders die Antoniniane der Kaiser Gordianus III. (238–244), Philippus II., genannt Arabs (244–249), und Trajanus Decius (249–251) sind heutzutage günstig zu erwerben (Abb. 10–11). Liegen schwächere, unbestimmte Exemplare um die 20 €, muss man für vorzügliche und sorgfältig bestimmte Stücke kaum mehr als 75 € zahlen – sofern sie den häufigsten Emisionen entstammen. Auch ein in der Colonia Agrippinensis geprägter Antoninian des Postumus ist – im Hinblick auf seinen



Abb. 11: Philipp I. Arabs, Antoninian, 248, Rom, 4,18 g, Emission zur 1000-Jahr-Feier Roms. Büste mit Strahlenkrone / Tempel mit Statue der Roma in der Cella. Auktion Gorny & Mosch 255, 2018, 3618, 65 €.



Abb. 13: Antoninus Pius, Denar, 139, Rom, 3,4 g. Büste / Fides mit Standarten. Ma-Shops, ID 834100380, Festpreis 70 €.



Abb. 12: Gallisches Sonderreich, Postumus, Antoninian, 262, Köln, 3,1 g. Büste / Virtus mit Speer und Schild. Ma-Shops, ID 801900380, Festpreis 55 €.



Abb. 14: Faustina I., Denar, ca. 150, Rom, 2,7 g. Büste / Juno mit Zepter. Ma-Shops, ID 110202022, Festpreis 75 €.



Abb. 15 : Nero, Sesterz, 65, Lugdunum (Lyon), 26,86 g, auf das Ende des Krieges mit Tiridates in Armenien. Büste / Janustempel in Rom mit geschlossenen Türen und Girlanden. Ma-Shops, ID 1231200026, Festpreis 200 €.



Abb. 16: Marcus Aurelius als Caesar, Sesterz, 158/9, Rom, 23,40 g. Büste / Spes steht mit Blüte. Auktion Gorny & Mosch 255, 2018, 3539, 85 €.



Abb. 17: Lucius Verus, Sesterz, 161–169, Rom, 18,59 g, auf den Sieg über Armenien. Büste / Victoria platziert Siegesschild auf Palmstumpf. Auktion Savoca b4, 2017, 1161, 20 €.

historischen Reiz – mit 50 € sicher nicht zu teuer bezahlt (Abb. 12).

Auch unter den Denaren aus früherer Zeit gibt es sehr preisattraktive Stücke. Während die Silbermünzen von Augustus, Nero, Titus und Hadrian auch aufgrund der besonderen Reputation dieser Kaiser besonders gefragt sind und – im Hinblick auf ihre relative Häufigkeit – höhere Preise erzielen, sind die Denare des Antoninus Pius regelrechte Schnäppchen. Sie sind zwar kaum häufiger als die seiner Vorgänger, doch ist der Name dieses „braven“ Kaisers weniger klangvoll. Besonders attraktiv sind die unter Antoninus Pius besonders stark einsetzenden Damenprägungen (Abb. 13–14). Sie haben oftmals ganz adrette Bildnisse der Kaiserinnen in Verbindung mit weiblichen Gottheiten. Auch sie liegen deutlich unter 100 €, beginnend mit ca. 20 € für Exemplare in ss–ss.

Attraktive Sesterze

Während das faktische Leitnominal der Denar war, war die wichtigste monetäre Recheneinheit der Sesterz. Dieses Nominal wurde in der Kaiserzeit als attraktive Großbronzemünze ausgegeben. Ihr Durchmesser von 28–34 mm eröffnete den Gestaltern besonders großen Spielraum und nötigte den Stempelschneidern höchste Konzentration ab. Die Verwendung einer golden schimmernden Messinglegierung („Orichalcum“, Goldbronze) unterstrich den repräsentativen Charakter dieser Gepräge. Während auch ein schwacher Nero-Sesterz heute selten unter 200 € liegt (Abb. 15), sind die Großbronzen von Antoninus Pius, seinem Sohn Marc Aurel (161–180) und von dessen

Mitkaiser Lucius Verus (161–167) in ss ab 100 € zu haben, in s–ss liegen sie deutlich darunter (Abb. 16–17).

Preislich noch günstiger sind die kleinen Bronzestücke, die Asse und Dupondien. Diese „Alltagsnominale“ sind gene-



Abb. 18: Hadrian, Dupondius, 125–128, Rom, 14,85 g. Büste mit Strahlenkrone / Salus mit Ruder und Patera. Ma-Shops ID: 409500886, Festpreis 95 €.



Abb. 19: Gordianus III., Sesterz, 238/239, Rom, 26,73 g. Büste / Victoria mit Kranz und Palmwedel. Ma-Shops ID: 416300020, Festpreis 75 €.



Abb. 20: Constantius II., 337–361, Solidus, 351/355, Nicomedia, 4,45 g. Büste / Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild. Auktion Künker 304, 2018, 1378, 950 €.



Abb. 21: Constantine I., der Große, als Caesar, 306–307, Lugdunum (Lyon), 7,96 g. Büste / Genius mit Patera und Füllhorn. Auktion Gorny & Mosch 2555, 2018, 3682, 75 €.



Abb. 22: Constantine I. für Crispus, Follis, 320/321, Siscia, 2,54 g. Büste / Schrift in Kranz. Ma-Shops ID 635700020, Festpreis 35 €.

rell fast seltener als die entsprechenden Sesterzen. Da sie aber weniger repräsentativ sind (und in Asterix-Comics seltener vorkommen), sind sehr schöne Exemplare auch der gefragteren Kaiser wie Trajan und Hadrian auf Münzbörsen leicht unter 100 € zu haben (Abb. 18). Im 3. Jh. erleben die Großbronzen zeitweise einen Rückgang, sie sind phasenweise sogar selten. Besonders aber die Stücke von Severus Alexander (222–235) und Gordian III. sind wieder sehr repräsentativ und zugleich günstig zu haben (Abb. 19).

Eine besondere Spielweise für Spezialisten sind die Antoniniane der sogenannten Soldatenkaiser, beispielsweise Valerian, Gallienus, Probus und Claudius II. Gothicus. Diese werden oft auch in Großpositionen (Lots) von mehreren Dutzend bis über 100 Stücken angeboten, zu Stückpreisen auch unter 10 €. In solchen Lots finden Spezialisten immer wieder seltene Varianten. Preisbewussten Sammlern bieten solche Lots die Möglichkeit, rasch ein Grundgerüst an interessanten Geprägen zusammenzustellen. Durch Tausch oder Verkauf von Doubletten oder solchen Stücken, die nicht ins Sammelgebiet passen, lassen sich die

Kosten für das Hobby eingrenzen. Angenehmer Nebeneffekt: Man kommt mit anderen Sammlern in Kontakt.

Spätromer

Ein ganz eigenes Gebiet innerhalb der römischen Numismatik sind die „Spätromer“. Gemeint sind Münzen, die seit der von Kaiser Diocletian (284–305) begründeten Tetrarchie geprägt wurden. Kaiser Constantinus der Große (306–337) drückte der Epoche der Spätantike im wahrsten Sinne des Wortes seinen Stempel auf. Er schuf ein neues Nominalsystem, das auf dem goldenen Solidus beruhte (Abb. 20). Zugleich setzte eine massenhafte Prägung von mittleren und vor allem kleinen Bronzemünzen ein (Abb. 21–22). Die Zahl der zwischen 310 und 450 geprägten Bronzemünztypen ist überschaubar. Die Kaiser behielten oftmals ein Rückseitenmotiv für ein Nominal über ihre gesamte Regierungszeit hinweg. Dennoch ist die Zahl der verschiedenen Kombinationen aus Büstentyp, Vorderseitenlegende, Prägestätten und Beizeichen immens – und immer wieder tauchen neue Varianten auf! Dies macht den besonderen Reiz dieses Sammelgebietes aus – abgesehen von den nach wie vor günstigen Preisen für die Kleinbronzen.

Hinzu kommt etwas, das alle Sammler antiker Münzen besonders schätzen: Jede Münze ist, aufgrund der handgeschnittenen Stempel, die bei der Handprägung auf dem Schrotling platziert wurden, ein Unikum. „Eineige Zwillinge“ kommen bei dieser Herstellungswiese nicht vor.

Markt und Ausblick

Viele der hier den Münzen beigegebenen Handelspreise stammen von Münzauktio-nen, vorwiegend sogenannten E-Aukti-onen, bei denen die Münzen online verstei-gert werden. Hier findet sich besonders einsteigerfreundliches Material, während bei den Saalauktionen der großen Häuser hauptsächlich Münzen mit Schätzpreisen jenseits der 200 € zum Ausruf kommen. Bei den E-Auktionen fallen zwischen 15 und 20 % an Aufgeld an (hier nicht einge-rechnet). Trotzdem sind die Erwerbungen oftmals günstiger als bei den Festpreisan-geboten der Händler, denn diese beziehen ihre „Ware“ vielfach ebenfalls aus Aukti-onen. Besonders günstig kauft man auf Münzbörsen, die oft auch von Münzver-einen veranstaltet werden. Allerdings sollte man „live vor Ort“ auch besonders genau hinsehen, denn der mögliche Makel einer Münze ist bei der entspannten Betrach-tung eines hochauflösenden Fotos am Computerbildschirm, wobei alle Münzdaten mitgeliefert werden, leichter zu ent-decken als unter der Lupe. Wer das Glück hat, einen seriösen Fachhändler in der Nähe zu haben, sollte ihm möglichst häufig einen Besuch abstatten – allein, um mög-lichst viele Münzen selbst unter der Lupe gehabt zu haben!

Aus der Preisentwicklung auf dem Münzenmarkt der vergangenen zehn Jahre ergibt sich, dass antike Münzen im Rück-bllick ein gutes Investment waren. Die Auktionsergebnisse für hochwertige Münzen haben seit 2008 grosso modo stark angezogen, wobei römische Goldmünzen und Spitzenqualitäten besonders hervor-stechen. Zum Teil sind auch die durch-schnittlichen Münzen unterhalb von etwa 500 € von diesem Preissog erfasst worden. Solange das Interesse an historischen Münzen, gepaart mit wirtschaftlicher Sta-bilität und geringem Vertrauen in Fiatgeld, anhält, sind die Aussichten für eine weitere Wertsteigerung auch der heute noch er-schwinglichen Münzen ungetrübt.

Florian Haymann

Anzeige

PHILATHEK KATA-

Sammler-Kataloge / Fachliteratur, Buchhandel, Buchbeschaffung, Phil. Antiquariat, Verlag, Sammler-Zubehör, Auktion, Ankauf/Verkauf
PHILATHEK, Mozartstr. 67,
D-89551 Königsbronn/W.
www.philathek.com philathek@gmx.de
Tel. 07328/6340, Fax 7856



MÜNZE
ÖSTERREICH

Die 3-Euro-Serie

FANTASTISCHE FABELWESEN



Holt euch jetzt die **HIPPOKAMP-MÜNZE** – eine von 12 Münzen, die in magischem Licht sogar ihre Farben ändern. Mit dem fantastischen Sammelalbum exklusiv zur Serie. In ihm erzählt der Erfolgsautor **THOMAS BREZINA** die Geschichte „**IM GARTEN DER FANTASTISCHEN FABELWESEN**“.



Mehr auf muenzeoesterreich.at

ÖSTERREICH muenzeoesterreich.at schoeller-muenzhandel.at dorotheum-juwelier.com onlineshop.post.at
DEUTSCHLAND emporium-hamburg.com historia-hamburg.de deutschermuenzexpress.de smh.net



ANFÄNGERFEHLER kann man vermeiden, wenn man sich Zeit nimmt und nicht allzu gierig ist!

Ein paar Schlagworte zum Anfang:

- ▶ Man kann mit jedem Budget und in jedem Alter Münzen sammeln.
- ▶ Münzen sammeln heißt nicht, daran Geld verdienen zu müssen – die Geschichte, welche hinter jedem Stück steht, ist der Spaßfaktor.
- ▶ Ohne Literatur, Kataloge und Fachzeitschriften ist Münzen sammeln eher schwierig.
- ▶ Es gibt weniger Münzensammler als Fußballer oder Skateboardfahrer, und das ist gut so.
- ▶ Gleichgesinnte findet man in Vereinen, die ticken ähnlich und können gute Tipps geben.
- ▶ Eine Lupe ist die Minimalausrüstung, die jeder Numismatiker bei sich haben sollte.

Abb. 1: Angelaufenes Silberbesteck – wir nennen es Patina



Diese wenigen Zeilen machen aus Ihnen noch keinen Fachmann für Münzen, denn es gibt viele Dinge, die man richtig oder falsch machen kann, und das möchten wir Ihnen schulmeisterlich aufzeigen.

Sie haben eine Münze (oder eine Medaille, einen Jeton, eine Banknote oder eine Ordensauszeichnung) entdeckt, die in Ihren Augen perfekt aussieht. Das heißt, Ihrer Meinung nach stimmt alles bei ihr. Sie glänzt wunderbar silbrig, als ob sie frisch aus der Münzstätte ausgeliefert wurde, obwohl sie bereits älter als 100 Jahre ist. Außerdem ist der Preis attraktiv, ja sogar leicht unterhalb von Vergleichsstücken, die Sie schnell im Internet recherchiert haben. Haben Sie ein Schnäppchen in Ihrer Hand oder sollten Sie jetzt kurz durchatmen und nochmals genauer hinschauen?

Ältere Münzen sollten sich in so vielen Jahren verfärbt haben, wir sprechen von Patina. Diese bläuliche Verfärbung hat doch unsere Großmutter immer wieder geärgert, wenn sie das Silberbesteck für einen Familienanlass hervorgenommen hat, und sofort zückte sie den Silberputzlappen und rieb den Suppenlöffel, bis er endlich wieder glänzte.

Wir zeigen Ihnen drei Taler aus der Schweiz von 1801: links einen mit perfekter Patina und in der Mitte einen, welcher glänzt, also gereinigt wurde. Durch die Säuberung von der Patina hat sich der Wert der Münze stark reduziert. Also Hände weg davon! In der Numismatik ist nicht alles gut, was glänzt.

Kann man noch weitere Fehler übersehen? Hat die rechte, die dritte Münze, nicht eine wunderschöne dunkle Patina, wie wir es uns also wünschen? Vorsicht! Es

könnte sich auch um eine künstliche, nachträglich erfolgte Patina handeln. In so einem Fall ist die ganze Münze meistens überall gleich gefärbt, während ein Stück mit echter Patina schöne farbliche Unterschiede aufweist. Aha, Sie sollten folglich nur das erste, linke Exemplar erstehen, dann werden Sie später sogar darum beneidet.

Schauen wir uns einen weiteren schweizerischen Taler an, von der Stadt Zug aus dem Jahr 1565, einen sogenannten Schneckenkentaler, und vergleichen erneut drei Exemplare miteinander. Das Exemplar 3a ist perfekt, das Stück 3b wurde im Feld nachbearbeitet und weist zusätzlich eine Henkelspur auf.

Was jedoch ist mit dem Exemplar 3c? Da sollte doch alles in Ordnung sein! Da kommt nun die Lupe in Aktion, denn mit unbewaffnetem Auge sieht man wohl zu



Abb. 2: Vorderseiten eines Talers mit Patina, ein gereinigtes und ein nachpatiniertes Exemplar

wenig. Durch das Nachpatinieren wurden viele Merkmale maskiert, so die nachbearbeiteten Wappenfelder, ja sogar die Löwenmähne wurde mit einem Stichel nachgezogen!

Haben Sie bereits genug von unserer Schulmeisterei? Wir hätten Verständnis dafür. Aber es ist uns noch ein Anliegen, einen weiteren Aspekt anzusprechen, der entscheidend werden kann: Wo trifft man den Fachmann an und hat gute Chancen, dass man sich eine Münze immer wieder mit Freude anschauen kann?

Numismatische Auktionshäuser und die Mitglieder des Münzenfachhandels garantieren jeweils die Echtheit ihres Angebotes. Auch spezialisierte Internetanbieter des Münzenhandels geben sich alle Mühe, gute Angebote einzustellen. Seriöse Händler schreiben wertvolle Münzen nicht nur mit dem Preis an, sondern fügen auch die Er-



3a



3b



3c

Abb. 3: Zuger Taler 1565.
Perfektes Stück und zwei manipulierte Exemplare (nur Vorderseiten)



Abb. 4: Zug, Taler 1565, Original und moderne Nachbildung

Also bitte, denken Sie bei jeder Münze, die Sie nicht kennen, an Folgendes:

- ▶ Echt oder komisches Bauchgefühl?
- ▶ Gereinigt oder sonst bearbeitet?
- ▶ Schöne verschiedenfarbige, leuchtende Patina oder verdächtig gleichmäßige Farbe?
- ▶ Preis vernünftig oder zu hoch oder zu tief?

haltung, eventuelle Schäden und eine Bestimmung aus der Literatur hinzu. Was jedoch ist mit den Stücken, welche auf offenen Internetplattformen angeboten werden? Sucht man dort sein Glück und durchforstet diese Homepages, so läuft

man eher Gefahr, minderwertige Objekte anzutreffen, die man eventuell nicht einmal mehr zurückgeben kann, da der Anbieter auf der anderen Seite unserer Erde lebt und auch der Verkaufspreis von wenigen Euros tiefer liegt als das Rückporto!

Oft kommen von dort sogar moderne Nachprägungen, wenn möglich aus unedlem Metall und nur versilbert, dass einem die Haare zu Berge stehen. Ein zweiter Typ des Talers 1665 von Zug, ein sog. Engel-taler, soll als abschreckendes Beispiel den Kopf hinhalten.

Nun haben Sie wohl genug von unserem erhobenen Zeigefinger! Wir wollten nur helfen und Ihnen Chancen aufzeigen, wie gesunder Menschenverstand, Kontakt halten mit Gleichgesinnten und mit Bedacht entscheiden, Ihre Freude am Hobby Münzensammeln massiv vergrößern kann. Übrigens, auch die Schreibenden sind schon einmal auf eine Gussfälschung hereingefallen oder über eine Henkelspur gestolpert und betrachteten dies als Lehrgeld, das ihnen später einige Ärger ersparte.

R.K. und M.Z.

Fotos SINCONA AG, Zürich

Anzeige

www.battenberg-bayerland.de

Suchen Sie spannende Begegnungen?



Millionen von seltenen Sammlerstücken warten bei uns auf Sie.

Werden auch Sie Mitglied, und geben Sie Ihrer Sammlung eine neue Dimension!

25 years delcampe.net

Der Marktplatz für Sammler



HÖHN

Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn e.K.

IHR SPEZIALIST FÜR KLASSISCHE NUMISMATIK



Weimarer Republik, 5 Reichsmarkt, 1930. Polierte Platte.

Zuschlag: 4.450,00



Sachsen, Johann Georg III, 1680-1691.

6 Dukaten 1690, IK-Dresden. Friedberg 2744.

Numismatische Rarität von prachtvoller Gestaltung.

Zuschlag: 85.000,-

UNSERE AUKTIONEN

- Saal- und online Auktionen
- Internationaler Kundenstamm
- Diskrete Abwicklung
- Schnelle Auszahlung

TERMINE 2026

- Frühjahrsauktion 27. - 31. Mai
- Herbstauktion 10. - 14. November
- Mitteldeutsches Münzsammlertreffen (MMT) Leipzig 08. - 10. Mai

UNSER SERVICE

- Persönliche Beratung durch unsere kompetenten Numismatiker
- Bewertung Ihrer Sammlung
- Beratung auf Englisch, Russisch, Chinesisch, Italienisch

LADENGESCHÄFT

- Münzen & Medaillen
- Orden & Ehrenzeichen
- Zubehör & Literatur
- Sofortiger Barankauf

**Liefern Sie jetzt Ihre besonderen Einzelstücke und Sammlungen ein!
Profitieren Sie von unserer Erfahrung als familiengeführtes Auktionshaus!**

+49 341 124790 +49 151 70 635 086

Nikolaistraße 25 • 04109 Leipzig
info@leipziger-muenzhandlung.de
www.leipziger-muenzhandlung.de

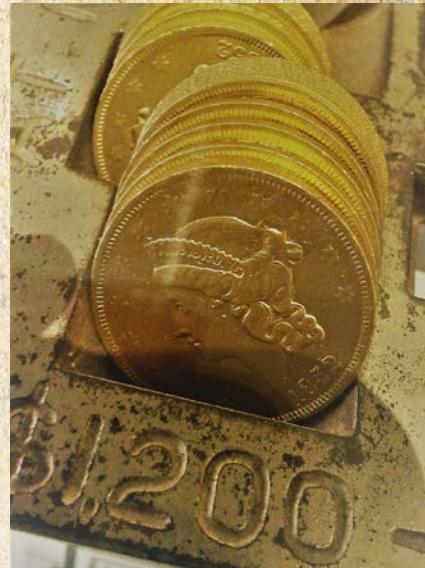


„Da sind Sie schnell durch!“

Historische Goldmünzen als Edelmetall-Anlage

Vor etlichen Jahren stöberte ich wie häufig auf dem Dachboden meiner Großmutter. Ein kleines Büchlein aus der Nachkriegszeit weckte mein Interesse. „Goldmünzen und Goldbarren als Geldanlage“ lautete der Titel. Autor der 70 Jahre alten Ausgabe war ein gewisser Wilhelm Clausen.¹ Noch am gleichen Tag las ich den schmalen Band durch. Wenig später erwarb ich im Internet und auf Messen meine ersten Münzen. Auf einer Urlaubsreise kam ich mit einem Münzhändler ins Gespräch: „Was sammeln Sie eigentlich?“ „Preiswerte Kursmünzen aus der Zeit des Goldstandards“, antwortete ich. Seine spontane Reaktion ist mir noch heute gewärtig: „Da sind Sie aber schnell durch!“

**Historischer
Münzhalter
einer US-Bank-
filiale mit
Double Eagles
zu 20 Dollar.**
Bildquelle: Autor



Anfänge der Goldwährung

Die am weitesten verbreitete Goldmünze ist der britische Sovereign. Das ist nicht weiter verwunderlich, beherrschte die Seemacht Großbritannien doch im 19. Jahrhundert weitgehend den Weltmarkt. Der *Lord Liverpool's Act* vom 22. Juni 1816 hatte das Goldpfund zur Landeswährung erklärt. Der silberne Schilling und seine Teilstücke wurden Scheidemünzen. Der Sovereign mit einem Feingewicht von 7,32 Gramm Gold löste die zuvor gebräuchliche Guinea ab. Mit dem heiligen Georg zu Pferd wurde ein ungewöhnliches Motiv gewählt. Nicht alle Sovereigns sind jedoch mit diesem Motiv auf der Rückseite verziert. Ein Teil der Münzen ist mit einer Wertangabe für Australien oder den Wappen von England, Schottland, Irland und Hannover versehen. Die ersten Ausgaben des Sovereign mit den Porträts von König Georg III. und Georg IV. auf der Vorderseite gelten als Raritäten. Erschwinglich sind dagegen die Ausgaben aus dem „Victorianischen Zeitalter“. Fast 50 Jahre lang

trugen die Münzen das Jugendbildnis von Königin Victoria (1819–1901). Erst anlässlich des goldenen Thronjubiläums im Jahr 1887 erlaubte die Königin die Verwendung eines aktuelleren Bildmotivs. Das neue Porträt mit der winzigen Krone auf dem massiven Haupt der Königin wirkte allerdings wie eine Torten-Dekoration. Schon 1893 wurde das ungeliebte Motiv durch ein geschöntes Porträt mit einem Witwenschleier ersetzt. Die Münzen ihrer Nachfolger Edward VII. und Georg V. sind ebenso mit einem geringen Aufschlag auf den Goldpreis erhältlich. Nur sehr wenige Ausgaben sind etwas teurer.

Im Dezember 1865 einigten sich Frankreich, Italien, Belgien und die Schweiz auf eine Währungsunion: „Der Vertrag legte fest, dass goldene Kurantmünzen mit einem Feingehalt von 9/10 in Stücken von 100, 50, 20, 10 und 5 Franken geprägt werden dürfen. Parallel zu den Goldmünzen erlaubte der Vertrag silberne Fünffrankenstücke im Gewicht von 25 g mit gleichem Feingehalt. Hieraus ergab sich die

schon durch den Franc Germinal bekannte, fixe Relation zwischen Gold und Silber von 1:15,5. Zudem durften Silbermünzen im Wert von zwei, einem Halben und einem Fünftel Franken mit einem Feingehalt von 835/1000 geprägt werden. Die goldenen Münzen und das silberne Fünffrankensteinstück sollten unabhängig von ihrer Herkunft von den öffentlichen Kassen aller vier Staaten akzeptiert werden, die restlichen Silbermünzen nur bis zu einer Höhe von jeweils 100 Franken.² Die Lateinische Münzunion war entstanden, die erste völkerrechtlich vereinbarte Währungsunion der Moderne zwischen souveränen Nationalstaaten. Die „kleinen“ Goldstücke, insbesondere Standardmünzen zu 20 Francs, 20 Franken und 20 Lire, sind in so hohen Stückzahlen geprägt worden, dass sie auch heute noch zu Anlagezwecken geeignet sind. Griechenland trat 1868 der Union bei, zahlreiche weitere Länder prägten darüber hinaus nach ihren Normen. Nach dem Vorbild dieses Bündnisses wurde im Dezember 1872 die Skan-

Die häufigsten „Briten“



Sovereign (Victoria, 1872, 917er Gold, 8 Gramm). Bildquelle: BullionByPost



Sovereign (Edward VII., 1910, 917er Gold, 8 Gramm). Bildquelle: Atkinsons Bullion



Sovereign (George V., 1912, 917er Gold, 8 Gramm). Bildquelle: Comptoir des Monnaies

Die gängigsten „Franken“



20 Francs (Frankreich, 1854, 900er Gold, 6,4 Gramm). Bildquelle: Atlas Numismatics



20 Francs (Belgien, 1877, 900er Gold, 6,4 Gramm). Bildquelle: NumisCorner



20 Franken (Schweiz, 1909, NP, 900er Gold, 6,4 Gramm). Bildquelle: Numismatic Guaranty Corp.



20 Lire (Italien, 1882, 900er Gold, 6,4 Gramm). Bildquelle: Comptoir des Monnaies

Die ersten „Donau-Kronen“



20 Kronen (Österreich, 1892, 900er Gold, 6,8 Gramm). Bildquelle: Münzhandlung Halbedel



20 Kronen (Ungarn, 1897, 900er Gold, 6,8 Gramm). Bildquelle: Coinshome



100 Piaster (Türkei, 1912, 917er Gold, 7,2 Gramm). Bildquelle: Podlaski Cabinet

dinavische Münzunion zwischen Dänemark, Schweden und Norwegen vereinbart. Besonders die dänischen 20-Kronen-Stücken sind preiswert zu haben, gelegentlich auch schwedische.

Spätere Standardmünzen

Die Münzen der „Donaumonarchie“ Österreich-Ungarn weisen ebenfalls eine große Vielfalt auf. Nach dem Deutschen Krieg von 1866 experimentierte Österreich-Ungarn für einige Jahre mit Gold- und Silbermünzen nach den Normen der Lateinischen Münzunion (LMU). Die goldenen 8- und 4-Florin-Stücke aus Österreich wurden zugleich mit den entsprechenden LMU-Wertangaben der genannten Union (20 bzw. 10 Franken) versehen. Neuprägungen der Nachkriegszeit tragen die Jahreszahl 1892. Für das Königreich Ungarn wurden die gleichwertigen Goldmünzen abweichend gestaltet. Sie tragen die Wertbezeichnungen 8 bzw. 4 Forint und zusätzlich das Äquivalent in Franken, Neuprägungen aus der Nachkriegszeit

sind mit den Jahreszahlen 1887 (8 Forint) bzw. 1870 (4 Forint) versehen. Aufgrund einer Währungsreform erschienen 1892 in ganz Österreich-Ungarn statt der Florin- oder Forint-Münzen goldene 20- und 10-Kronen-Stücke. Die österreichischen Ausgaben tragen ein Porträt des Kaisers. Die Neuprägungen sind an den Jahreszahlen 1915 (20 Kronen) und 1912 (10 Kronen) erkennbar. Auch die großformatigen 100-Kronen-Stücke mit der Jahreszahl 1915 wurden nachgeprägt. Ungarische Ausgaben zeigen Franz Joseph I. stehend als König von Ungarn. Neuprägungen tragen die Jahreszahlen 1895 (20 Kronen), 1898 (10 Kronen) und 1908 (100 Kronen). All diese Münzen sind auch heute noch preiswert erhältlich. Dasselbe trifft für die Nachprägung von Dukaten und 4-Dukaten-Stücken zu. Als Originale wurden sie bis 1915 weitergeprägt. Nachprägungen sind an der Jahreszahl 1915 erkennbar.

Weit verbreitet ist das Sammeln von Reichsgold. Insgesamt wurde im Deutschen Reich für etwa 5,4 Milliarden Mark

Gold ausgeprägt. Davon entfielen ca. 28 Millionen Mark auf Fünfmarkmünzen (5.593.000 Stück), ca. 777 Millionen Mark auf Zehnmarktmünzen (77.722.000 Stück) und ca. 4.561 Milliarden Mark auf Zwanzigmarktmünzen (228.064.000 Stück). Das entspricht einem Goldverbrauch von knapp zwei Millionen Kilogramm. Aus einem Kilogramm Gold konnten ca. 502 Fünfmarkstücke (Prägekosten 16 Mark) oder ca. 251 Zehnmarkstücke (Prägekosten 12 Mark) oder ca. 126 Zwanzigmarkstücke (Prägekosten 6 Mark) geschlagen werden. Preußische Goldmünzen zu 20 Mark sind am häufigsten im Handel anzutreffen. Sie sind meist zu Preisen dicht über ihrem Goldwert erhältlich. Auch die Münzen der übrigen deutschen Königreiche, also Sachsen, Bayern und Württemberg, sind gut erschwinglich. Ähnlich freundlich sieht es bei 20-Mark-Stücken aus der seinerzeit außerordentlich prägefreudigen Hansestadt Hamburg aus. Der Aufschlag auf den Goldpreis ist relativ gering. Je kleiner die

Die günstigsten „Goldfuchse“



20 Mark (Preußen, 1900, 900er Gold, 8,0 Gramm). Bildquelle: Auktionen Catawiki



20 Mark (Hamburg, 1878, 900er Gold, 8,0 Gramm). Bildquelle: Künker, Herbst 2014, 7276



20 Mark (Sachsen, 1905, 900er Gold, 8,0 Gramm). Bildquelle: Numismatik Kohlross



20 Mark (Baden, 1894, 900er Gold, 8,0 Gramm). Bildquelle: Wojcicki, Auction 3, 21



20 Mark (Bayern, 1900, 900er Gold, 8,0 Gramm). Bildquelle: Münzhandlung Kupersky



20 Mark (Württemberg, 1900, 900er Gold, 8,0 Gramm). Bildquelle: Schilke Münzhandel

Die späteren „Europäer“



20 Kronen (Dänemark, 1877, 900er Gold, 9,0 Gramm). Bildquelle: ESG Edelmetall-Service



10 Gulden (Niederlande, 1875, 900er Gold, 6,7 Gramm). Bildquelle: Künker, Auktion 39, 514



10 Rubel (Russland, 1897, 900er Gold, 8,6 Gramm). Bildquelle: Münzen am Zoo

Teilstaaten des Reiches werden, umso kleiner ist jedoch ihr Anteil an der Goldemission. Die Preise für gut erhaltene Stücke sind dementsprechend hoch. So stößt die Leidenschaft des Sammelns bei Münzen aus Braunschweig, Bremen oder Waldeck-Pyrmont schnell an eine natürlich, nämlich finanziell bedingte Grenze.

Die Niederlande und Russland waren die letzten europäischen Länder, die sich dem Goldstandard anschlossen. In den Niederlanden fürchtete man nach dem Übergang der Nachbarländer zur Goldwährung eine gefährliche wirtschaftspolitische Isolation. Mit dem Münzgesetz vom 6. Juni 1875 wurde der Tientje, ein 10-Gulden-Stück aus Gold, zur Hauptmünze erhoben. Eine erste Auflage der Münzen mit dem Porträt von König Wilhelm III. (1817–1890) er-

schien noch im gleichen Jahr. Die Ausgaben ab 1897 tragen das Porträt von Königin Wilhelmina (1880–1962). Ihr Bildnis wurde zweimal überarbeitet. Abgesehen von der Ausgabe mit ihrem Jugendbildnis (1897) werden alle Ausgaben geringfügig oberhalb des Goldwertes gehandelt. In Russland zog sich der Wechsel zum Goldstandard aus wirtschaftlichen Gründen über lange Zeit hin. Im Jahr 1895 wurde zunächst mit Goldmünzen einer Währungseinheit Russ experimentiert. Zwei Jahre später war es dann soweit. Der größten, bisher als Imperial bezeichneten Goldmünze wurde ein Nennwert von 15 Rubel zugeordnet. Dies entsprach 40 Francs. Der Halbimperial erschien mit einem Nennwert von 7,5 Rubel. In den größten Stückzahlen wurden Goldmünzen zu 5 und 10

Rubel ausgeprägt. Diese Umlaufstücke mit dem Porträt von Zar Nikolaus II. (1868–1918) sind auch heute noch preiswert zu haben. Vereinzelt gab es auch Münzen zu 25 Rubel und 37,5 Rubel, letztere im Gewicht und der Legierung eines französischen 100-Francs-Stückes. Diese Münzen wurden jedoch nur in wenigen Exemplaren und zu Repräsentationszwecken hergestellt.

Wie das individuelle Votum auch ausfällt – Goldmünzen sind ein lohnendes Sammelgebiet!

Dietmar Kreutzer

QUELLENANGABEN

- 1 Wilhelm Clausen: Goldmünzen und Goldbarren als Geldanlage. München 1958, S. 15.
- 2 Guido Thiemeyer: Internationalismus und Diplomatie. München 2009, S. 34f.
- 3 Ursula Kampmann: „Ich schätze, man wird mich deswegen anklagen ...“ In: MünzenRevue 10/2007, S. 16.
- 4 Ebenda

Anzeige

MUENZEN-ONLINE.COM
GELDSCHEINE-ONLINE.COM

MELDEN SIE SICH FÜR UNSERE KOSTENLOSEN NEWSLETTER AN!

WELT- UND ANTIKE MÜNZEN

Was ist Ihre Sammlung wert?



Großbritannien: Charles II.
Silber-Probe „Petition“-Krone 1663
MS62 NGC
Zuschlagpreis: \$960.000



Maximinus I. (235-238 n. Chr.)
Gold-Aureus
NGC Choice XF★ 5/5 - 3/5
Zuschlagpreis: \$408.000



Mexiko: Maximilian Silber
„Kleine Buchstaben“ Probe Peso
1866-Mo
MS66+ NGC
Zuschlagpreis: \$96.000



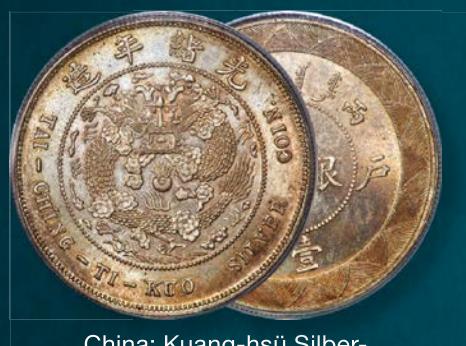
Gaius (Caligula) (37–41 n. Chr.)
mit Divus Augustus. AV aureus
NGC MS★ 5/5 – 5/5
Zuschlagpreis: 600.000 \$



Niederländische Ostindien:
Niederländische Kolonie. Gold-Proof-
Dukaten der Vereinigten Ostindien-
Kompanie (VOC) von 1728
PR63 NGC
Aus der Sammlung der Familie Peh
Zuschlagpreis: 360.000 \$



Octavian als Konsul (ca. 43 v. Chr.),
mit Julius Caesar als ewigem Diktator
und Pontifex Maximus. Gold-Aureus
NGC Choice XF 3/5 - 4/5
Zuschlagpreis: \$288.000



China: Kuang-hsü Silber-
Nachprägung, Muster Tael CD 1906
SP66 PCGS
Aus der Sammlung der Familie Peh
Zuschlagpreis: 810.000 \$



Australien: George V,
Gold-Sovereign 1920's
MS63 PCGS
Zuschlagpreis: \$552.000



Kryptowährung: Casascius,
vergoldeter Messing-„Storage
Bar“ Inhaberbarren geladen (nicht
eingelöst) 3 Bitcoin (BTC) 2011
Genuine PCGS
Zuschlagpreis: \$180.000

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: **Heritage Auctions
Deutschland GmbH**

HA.com/Munich | +49 (0) 89/37 03 7617 | Munich@HA.com

DALLAS | NEW YORK | BEVERLY HILLS | CHICAGO | PALM BEACH
LONDON | HONG KONG | MÜNCHEN | TOKYO | PARIS | AMSTERDAM | BRÜSSEL | GENF

Wir suchen immer hochwertiges und für die Auktion
geeignetes Material aus über 50 Kategorien.

Sofortige Barvorschüsse verfügbar
Mehr als 2 Millionen Online-Bieter



Gold und Silber in höchster Reinheit

Das Bayerische Hauptmünzamt prägt „Bayern Thaler“

S seit kurzem gibt es vom Freistaat Bayern Gold- und Silberprägungen, die Sammler und Anleger gleichermaßen interessieren und in ihren Bann ziehen dürfen, die *Bayern Thaler*. Es handelt sich dabei um eine moderne Neuinterpretation historischer „Thaler“-Münzen, die bis zur Gründung des Deutschen Reiches im Jahr 1871 im Königreich Bayern in unterschiedlichen Ausführungen im Umlauf waren – unter anderem in Varianten wie dem „Geschichtsthaler“ oder dem „Ver einsthaler“.

Dazu berichtet Dr. Reinhard Riffel, der Leiter des Bayerischen Hauptmünzamtes in München: „Nach dem Rückgang der Bestellungen zu den Umlaufmünzen des Bundes habe ich geschaut, was wir statt-

dessen herstellen können. Wir haben eine der modernsten Münzstätten, zumindest vom Maschinenpark. Wir haben auch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir erwirtschaften Gewinne für den Freistaat Bayern. Das heißt, wir entlasten die Steuerzahler. Darüber hinaus sind wir aktiv, was neue Produkte angeht, unterbreiten Vorschläge. Einer der jüngsten davon ist der *Bayern-Thaler*.“

Die *Bayern Thaler*, die kein gesetzliches Zahlungsmittel sind, sollen in erster Linie zur Geldanlage dienen, daher werden sie mit nur sehr geringen Aufschlägen an den



**2 Bayern Thaler
„Schloss Neuschwanstein“ 2025,
999er Silber, 2 Unzen (62,2 g),
37 mm, limitierte Sonderausgabe
„High Relief“, 1158 Exemplare**



1 Bayern Thaler 2025, 999er Silber, 1 Unze (31,1 g), Stempelglanz, unlimitierte Auflage



100 Bayern Thaler 2025, 999.9er Gold, 1 Unze (31,1 g), Stempelglanz, unlimitierte Auflage



Handel und über die Bayerische Landesbank (BayernLB) an Banken und Sparkassen abgegeben; ihr Wert wird primär durch den Edelmetallgehalt bestimmt. Dass sie kein gesetzliches Zahlungsmittel sind, ist aus Sicht Dr. Riffels irrelevant: „Zum Beispiel die 1oz Wiener Philharmoniker-Prägung in Silber wird auch nur wegen ihres Silbergehalts gekauft, nicht weil man damit theoretisch im Supermarkt ein Päckchen Kaugummis kaufen kann für 1,50 €. Zudem fällt bei Silber immer Mehrwertsteuer an, egal ob gesetzliches Zahlungsmittel oder nicht. Beim *Bayern Thaler* in Gold fällt keine Mehrwertsteuer an, da hier die Kriterien für Anlagegold erfüllt werden.“

Man ist in München auch stolz darauf, dass das Umweltmanagement des Hauptmünzamtes nach ISO 14001 zertifiziert ist. Das Gold und Silber, das verarbeitet wird, kommt ausschließlich von europäischen Lieferanten. Wer *Bayern Thaler* kauft, spart im Vergleich zu Produkten aus Kanada, Australien oder Südafrika somit CO₂-Emissionen ein, da diese nicht erst per Luftfracht nach Deutschland verfrachtet werden müssen. Die CO₂-Ersparnis soll je nach Quelle/Berechnung ca. 100 g – 250 g CO₂ pro Unze betragen.

Als Motiv der *Bayern Thaler* dient Schloss Neuschwanstein, das im 19. Jahrhundert von König Ludwig II., dem Enkel Ludwigs I. und Herausgeber der Geschichtstaler, erbaut wurde. Damit schließt sich auch historisch der Kreis, der Enkel ließ das Schloss erbauen, der Großvater gab verschiedene Thaler aus. Das Schloss wurde als Motiv gewählt, weil es weltweit bekannt ist, u. a. für seine märchenhafte Architektur, weil es sehr positiv wahrgenommen wird und weil es ein Wahrzeichen des Freistaats Bayern ist.

Die Namenswahl „Thaler“ wurde in Abgrenzung gegen Gulden und Dukaten getroffen, da Gulden im heutigen Sprachge-

Übersicht über die *Bayern Thaler* in Gold und Silber

Nominal	Gewicht	Metall	Feinheit	Jährliche Auflage	Qualität
1	1 oz	Silber	999	unlimitiert und BU ¹	Spiegelglanz
2	2 oz	Silber	999	1158	Proof ²
30	1 kg	Silber	999	2025	BU
3000	1 kg	Gold	999.9	unlimitiert	BU
200	2 oz	Gold	999.9	noch in Planung	BU ²
100	1 oz	Gold	999.9	unlimitiert	BU
50	½ oz	Gold	999.9	unlimitiert	BU
25	¼ oz	Gold	999.9	unlimitiert	BU
10	⅕ oz	Gold	999.9	unlimitiert	BU
4	⅛ oz	Gold	999.9	unlimitiert	BU

¹ 2025 einmalig 1158 Stück Erstabschläge in SP in limitierter Sonderausgabe

² High Relief

brauch überwiegend mit den niederländischen Gulden assoziiert werden, die vor der Euro-Einführung die Währung in den Niederlanden waren. Und Dukaten werden von der Münze Österreich nachgeprägt.

Sonderedition 2026

2026 wird eine Sonderedition des *Bayern Thaler* ausgegeben, Anlass ist das 80-jährige Jubiläum der Verfassung des Freistaat Bayern. Diese Sonderedition gibt es dann im Gewicht von 1 Unze und von 1 kg. Das Motiv wird die Patrona Bavaria sein mit einer Verfassungsrolle und dem Bayerischen Löwen. Als Vorlage dazu diente der Doppelthaler von 1848, der damals zum Gedenken an die Verfassung des Königreichs Bayern ausgegeben wurde. Aber sicher wird auch diese Edition über Bayern hinaus ihre Fans finden.

Perspektiven

Dr. Riffel kann aber nicht nur den „Sonder-Thaler“ zum bayerischen Verfassungsjubiläum ankündigen, sondern verrät auch, wie es mit dem *Bayern Thaler*, der schon viele Liebhaber gefunden hat, weitergeht: „Wir bringen Schloss Neuschwanstein in wechselnden Ansichten. Das Schloss ist weltweit bekannt, weltweit beliebt. Das Motiv kennt jeder. Die Idee ist ähnlich wie bei den australischen Koalas oder Kängurus. Die gibt es immer mit dem gleichen Motiv, aber in verschiedenen Ansichten. Damit entsteht ein zusätzlicher Anreiz zum Sammeln. Als nächstes planen wir die Ostansicht von Neuschwanstein – das ist die bekannteste.“

Es ist wohl sicher: Der Thaler rollt wieder in Bayern!

WELT DES SAMMELNS

SAMMLERLITERATUR

Ausgewählte Fachliteratur für Münzen, Medaillen, Papiergele, Orden, Antiquitäten und vieles mehr

Erscheint im
März 2026!

NEU!

Deutsche Münzen

Hermann Junghans (Bearbeiter)
Großer deutscher Münzkatalog (AKS)
ISBN 978-3-86646-264-9
Preis: 49,90 EUR

Gerhard Schön
Deutscher Münzkatalog 18. Jahrhundert
ISBN 978-3-86646-133-8
Preis: 69,00 EUR

Günter Schön
Kleiner deutscher Münzkatalog
ISBN 978-3-86646-272-4
Preis: 29,90 EUR

Helmut Kahnt
Deutsche Silbermünzen 1800–1872
ISBN 978-3-86646-217-5
Preis: 24,90 EUR

Kurt Jaeger / Michael Kurt Sonntag (Bearbeiter)
Die deutschen Münzen seit 1871
ISBN 978-3-86646-265-6
Preis: 39,90 EUR

Münzen aus aller Welt

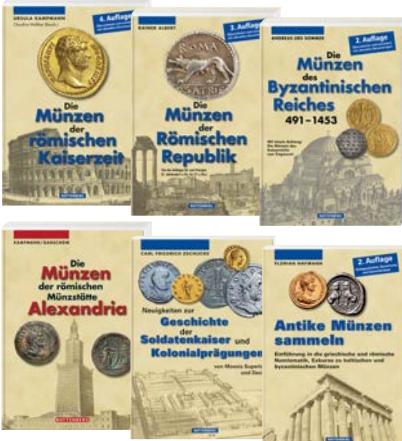


Helmut Kahnt
Weltmünzkatalog 19. Jahrhundert
ISBN 978-3-86646-237-3
Preis: 59,- EUR

Gerhard Schön
Weltmünzkatalog 20. Jh. (unveränderter Nachdruck)
ISBN 978-3-86646-184-0
Preis: 85,- EUR

Arthur L. Friedberg / Ira S. Friedberg
Gold Coins of the World
ISBN 978-0-87184-310-4
Preis: 95,- EUR

Antike Numismatik



Ursula Kampmann / Claudine Walther
Die Münzen der römischen Kaiserzeit
ISBN 978-3-86646-210-6
Preis: 45,- EUR

Rainer Albert
Die Münzen der Römischen Republik
ISBN 978-3-86646-239-7
Preis: 39,90 EUR

Andreas Urs Sommer
Die Münzen des Byzantinischen Reiches
ISBN 978-3-86646-240-3
Preis: 69,- EUR

Kampmann / Ganschow
Die Münzen der römischen Münzstätte Alexandria
ISBN 978-3-86646-027-0
Preis: 49,90 EUR

Carl Friedrich Zschucke
Neuigkeiten zur Geschichte der Soldatenkaiser und Kolonialprägungen von Moesia Superior und Dacia
ISBN 978-3-86646-219-9
Preis: 34,90 EUR

Florian Haymann
Antike Münzen sammeln
ISBN 978-3-86646-248-9
Preis: 29,90 EUR

Orden & Ehrenzeichen



Michael Autengruber
Deutsche Orden und Ehrenzeichen
1800 – 1945 (OEK)
ISBN 978-3-86646-230-4
Preis: 49,90 EUR

Nimmergut / Feder / Kasten
Deutsche Orden und Ehrenzeichen (1933 – heute)
ISBN 978-3-86646-154-3
Preis: 24,90 EUR

Jörg Nimmergut
Deutsche militärische Dienstauszeichnungen
ISBN 978-3-86646-213-7
Preis: 69,- EUR

Bayern



Grabowski / Haney (Hrsg.)
Kennzeichen »Jude«
ISBN 978-3-86646-558-9
Preis: 19,90 EUR

Grabowski / Huschka / Schamberg
Ausländische Geldscheine
unter deutscher Besetzung im
Ersten und Zweiten Weltkrieg
ISBN 978-3-86646-505-3
Preis: 14,90 EUR

Hans-Ludwig Grabowski
Die deutschen Banknoten ab 1871
ISBN 978-3-86646-224-3
Preis: 39,90 EUR

Hans-Ludwig Grabowski / Manfred Kranz
Das Papiergeld der altdutschen Staaten
ISBN 978-3-86646-188-8
Preis: 69,00 EUR

Fordern Sie kostenlos unser Verlagsprogramm an. Nutzen Sie den Bestellschein auf Seite 45 oder schicken Sie eine E-Mail an bestellung@battenberg-bayerland.de

World
Money
Fair 27

Save the date!

Do, 28 – Sa, 30 Jan 2027

Estrel Congress Center,
Berlin



Leitveranstaltung der internationalen Münzenbranche

Die World Money Fair ist die weltweit größte Münzenmesse und der Treffpunkt für Sammler, Anleger und Investoren. Händler, Prägestätten, Nationalbanken und Anbieter von Zubehör präsentieren auf über 9.000 qm ihr numismatisches Sortiment. Die Ausstellung umfasst Münzen aus zahlreichen Ländern,

faszinierende und spezielle Prägungen und hochkarätige Sondermünzen, sowie Sondermesseausgaben und diverse Gedenkmünzen. Auch für Anleger und Investoren bietet die World Money Fair eine hervorragende Möglichkeit, sich über physische Edelmetalle und ihre Bedeutung als Wertanlage zu informieren.

Informationen und Tickets unter:
worldmoneyfair.de

Prägekunst vom Feinsten

Interview mit Falk Liebnitzky, Head of Marketing bei CIT Coin Invest AG

Als 2023 Swissmint eine in Kooperation mit der Liechtensteiner Firma CIT Coin Invest AG konzipierte Prägung der 20-Franken-Münze auf den Schweizer Schießsportverband im Smartminting High Relief-Verfahren vorstellte, schrieb das Numismatische Nachrichtenblatt, das sei ein „Blick in die Zukunft der Sondermünzen“. Faszination Münzensammeln titelte 2024 zu den Produkten von CIT „Sammlermünzen 4.0 – Die Zukunft hat begonnen“. Was steckt hinter CIT und seinen beeindruckenden Münzausgaben? Wir sprechen darüber mit Falk Liebnitzky von CIT.



Falk Liebnitzky

FASZINATION MÜNZENSAMMELN:

CIT ist ja weder Ausgabeland noch Prägestätte. Wie würden Sie sich selber beschreiben?

Falk Liebnitzky: Gute Frage. Dann lassen Sie mich mal versuchen, ein wenig Licht in das Thema zu bringen. Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen mit Sitz im beschaulichen Liechtenstein.

Seit mehr als 55 Jahren finden Münzen aus dem Haus CIT ihren Weg in die Welt. Wir arbeiten mit ausgewählten Ausgabländern zusammen, für die wir teilweise sogar exklusiv Münzen entwickeln und vertreiben dürfen. Unsere Kunden für diese CIT-Eigenprojekte sind Händler und Nationalbanken weltweit. Aktuell haben wir 4 Launches mit insgesamt ca. 80 neuen Ausgaben pro Jahr.

Wir sind aber auch der richtige Partner, wenn jemand eine Münze realisieren und selber vertreiben möchte. Wir nennen dies Kundenprojekte. Jedes Jahr dürfen wir mit unseren Partnern (auch wieder Händler und Nationalbanken) mehr als 200 verschiedene Münzprojekte umsetzen.

Viele schätzen neben dem professionellen Projektmanagement vor allen Dingen die technischen Möglichkeiten, die wir anbieten können. Zusammen mit unserem langjähr-

igen Produktionspartner B.H.Mayer in Deutschland haben wir das sogenannte smartminting® entwickelt und ständig optimiert. Dies ermöglicht den Designern, Münzen zu realisieren, die in dieser Art früher nicht möglich gewesen wären. Viele Kunden schätzen und nutzen genau diese Flexibilität, um faszinierende Münzen zu entwickeln, deren Design und Qualität am Ende Sammler weltweit begeistern.

FASZINATION MÜNZENSAMMELN: Woher stammen die Ideen zu Ihren Münzen?

Falk Liebnitzky: Grundsätzlich gelingt es uns, dass wir alle Ideen für unsere Münzen aus dem eigenen CIT-Team generieren können. Jeder bei CIT darf und soll sich auch einbringen können, wenn es darum geht, welche spannenden Themen auf einer Münze abgebildet werden könnten. Bei mir persönlich kommen solche Ideen in ganz unterschiedlichen Situationen. Ich sehe etwas im Alltag und dann passt es einfach, dass ich mir sofort vorstelle, ob und wie es vielleicht als Münze aussehen könnte. Dann diskutieren wir die Idee intern und falls sie Anklang findet, entwerfen wir erste Designs. Ab dort nimmt alles seinen Lauf.

FASZINATION MÜNZENSAMMELN:

Welche Rolle hat die World Money Fair in Berlin für CIT?

Falk Liebnitzky: Für uns ist die World Money Fair ein sehr wichtiger Fixpunkt im Kalender. Sie unterscheidet sich deutlich von anderen Münzmessen weltweit. Denn hier treffen alle Zielgruppen aufeinander: Prägestätten, Ausgabländer, Technikanbieter, Händler und am wichtigsten die Sammler. Ich persönlich finde es toll, immer wieder zu entdecken, wie sich

der Münzenmarkt von Jahr zu Jahr weiterentwickelt. Ich spüre auch, dass die Grenze von «alter» und «moderner» Numismatik immer mehr verschwimmen und mehr und mehr Sammler sich in beiden Welten zu Hause fühlen. Das liegt auch daran, dass es sehr viele Gründe gibt, warum jemand Münzen sammelt. Hier kommt uns die Bandbreite unserer Produkte zugute. Ob Geschichte, Natur oder moderne Themen. Wir versuchen immer offen zu sein



Cook Islands, 2026, 10 Dollars „Phobias – Coulrophobia“, 2 oz, .999 Silber, 38.61 mm, Spiegelglanz, Ultra Hochrelief, 555 Stück

Diese Ausgabe widmet CIT der Coulrophobie – der Angst vor Clowns. Doch woran liegt das? Zum einen wirkt das stark geschminkte Gesicht mit dem starren, künstlichen Lächeln oft bedrohlich, da die tatsächlichen Emotionen nicht erkennbar sind. Zusätzlich können das unberechenbare, laute Verhalten sowie die häufig erschreckenden Darstellungen in Horrorfilmen diese Angst verstärken. Dadurch verbinden viele Menschen Clowns eher mit Gefahr als mit Spaß. All diese Aspekte fängt diese beeindruckende 2-Unzen-Silbermünze überzeugend ein. Das ultrahohe Relief wird mit Emaille überzogen und mit intensiver Farbgebung hervorgehoben. Der Clown scheint förmlich darauf zu warten, aus der auf nur 555 Stück limitierten Münze herauszutreten.



Cook Islands, 2026, 20 Dollars „Ville de Nuit – Paris“, 3 oz, .9999 Silber, 50 mm, Black Proof Finish , Ultra Hochrelief, 500 Stück

Kaum ein Kreisverkehr ist so bekannt wie der am Triumphbogen in Paris. Er gilt als einer der chaotischsten und außergewöhnlichsten Verkehrsknoten der Welt, da sich dort Autos aus zwölf großen Avenues sternförmig treffen, darunter die berühmte Prachtstraße Champs-Élysées. Besonders beeindruckend ist diese turbulente Kulisse bei Nacht. Und genau diese pulsierende Magie der Pariser Nacht fängt die Münze ein. Wie Feuerblitze treffen sich die Straßenzüge am zentralen Punkt – dem Arc de Triomphe – während die Gebäude sehr detailliert und realitätsnah in der Seitenansicht dargestellt werden. Dies ist nur dank der Möglichkeiten der smartminting®-Technik machbar. Denn hier wird Black Proof finish kombiniert mit Teilvergoldung und einer feinen Befärbung. Jede der zwölf Avenues ist individuell beschriftet und auf dem Münzrand findet man in Microschrift die Namen aller 20 Arrondissements von Paris.

für aktuelle Trends und möglichst viele Münzfans mit den richtigen Produkten abzuholen und zu begeistern.

FASZINATION MÜNZENSAMMELN:
Sie haben auf der WMF 2026 im Rahmen Ihres Winter-Launch viele spannende Neuheiten präsentiert. Können Sie uns etwas dazu verraten?

Falk Liebnitzky: Natürlich gefallen mir alle Neuheiten. Aber wenn ich einige herausheben müsste, dann sicherlich die neue Tiffany-Ausgabe. Diese Serie gibt es nun schon ununterbrochen seit 2004. Und mit der neuen Tiffany Portals-Serie geben wir ihr eine neue Ausrichtung. Es wird insgesamt 5 Ausgaben geben, die berühmte Portale abbilden – und zwar auf beiden Seiten. Und natürlich wird wie immer ein Tiffany-Glas ins Design integriert. Als ich die Münze das erste Mal in den Händen gehalten habe – was auch für uns immer ein besonderer Moment ist – haben mich vor allen Dingen die Details fasziniert, die man mit bloßem Auge teilweise gar nicht mehr erkennen kann.

Die neue Ausgabe unserer Phobia-Serie ist ähnlich beeindruckend, aber auf andere Art. Diesmal beschäftigen wir uns mit der Angst vor Clowns. Prägetechnik, Befärbung und ein Überzug in Emaille haben ein echt gruseliges numismatisches Kunstwerk geschaffen. Stephen King wäre stolz auf unseren CIT-Pennywise.

Ruhiger, aber nicht weniger spannend geht auf der Münze «Ville de Nuit – Paris» zu. Es ist uns gelungen, einen ganz besonderen Ort einzufangen. Und zwar den Arc de Triomphe bei Nacht. Ein Black Proof Finish mit Teilvergoldung und außergewöhnlicher Befärbung erzeugen eine magische Atmosphäre. Und bevor die Frage kommt, welche Stadt als nächstes erscheint. Wir haben natürlich Ideen, weil es viele Metropolen gibt, die beleuchtet wahnsinnig toll aussehen. Aber hier müssen Sie sich bis zur WMF 2027 und der nächsten Ausgabe gedulden.

FASZINATION MÜNZENSAMMELN:
Sie haben es angesprochen. CIT entwickelt Münzen mit internationalen Partnern für Kunden



Cook Islands, 2026, 20 Dollars „Tiffany Art 2026 Portals“, 3 oz, .9999 Silber, 55 mm, Antique Finish mit polierten Elementen und integriertem Tiffany Glas, Ultra Hochrelief, 55 Stück

Im Mittelpunkt dieser neuen Ausrichtung stehen berühmte Portale, die sich als architektonische Meisterwerke perfekt für die filigrane Darstellung auf Münzen eignen. Das Besondere daran ist, dass auf jeder Münze jeweils zwei beeindruckende Portale vereint werden. Die erste Ausgabe präsentiert auf der Vorderseite die majestätische Hauptfassade des Mailänder Doms, während die Rückseite den Eingang der Kirche St. Ludmila in Prag zeigt. Ein glanzvolles und verbindendes Element ist das grüne Tiffany-Glas, das auf beiden Seiten die offenen Portale symbolisiert und mit einer magischen Leuchtkraft zum Leben erweckt. Die randlose Prägetechnik, das ultrahohe Relief und die polierten Fensterelemente, die im Kontrast zum Antique finish stehen, lassen Details in faszinierender Tiefe erscheinen. Die Serie wird insgesamt fünf Ausgaben umfassen.

weltweit. Das stelle ich mir nicht immer leicht vor.

Falk Liebnitzky: In der Tat ist das eine spannende Herausforderung, die oft unterschätzt wird. Auf der einen Seite müssen wir immer beachten, dass wir die Werte der Ausgabeland repräsentieren und respektieren. Da scheiden automatisch schon bestimmte Münzthemen aus. Hier ist es hilfreich, dass wir auf langjährige Partnerschaften zurückschauen und dafür ein gutes Gespür entwickelt haben. Bei neuen Kooperationen dagegen sind Fingerspitzengefühl und eine sensible Vorgehensweise gefragt.

Auf Sammlerseite gestaltet sich die Situation genauso schwierig. Ein Münzfan aus Japan hat definitiv andere Vorlieben als einer in den USA oder in Deutschland. Wir sind aber froh, dass wir auch hier genug Erfahrung haben, Stolperfallen zu erkennen und zu vermeiden. Und zu guter Letzt müssen Münzideen auch zu unseren eigenen Werten und Einstellungen passen. Denn letztendlich kommen die Münze am Ende aus dem Hause CIT

und sind auch als solche zu erkennen.

Zusammenfassend liegt die Herausforderung also darin, die Ansprüche von Ausgabeland, Kunden und CIT zu berücksichtigen. Das ist manchmal die Quadratur des Kreises. Wir sind aber froh und stolz, dass uns das eigentlich immer ganz gut gelingt.

FASZINATION MÜNZENSAMMELN:
Kann ich eigentlich auch als Privatperson meine eigene Münze respektive Medaille bei Ihnen fertigen lassen?

Falk Liebnitzky: Grundsätzlich ist das natürlich möglich. Wir durften in der Vergangenheit bereits für einige Personen, Firmen oder Events entsprechende Objekte liefern – oft auch als Geschenk. Das Einzige, was viele unterschätzen, sind die Kosten der Werkzeuge bzw. Stempel, die entstehen, egal ob man 5 oder 500 Exemplare produziert. Daher sollten die Mindestmengen nicht zu klein sein. Aber grundsätzlich sind wir offen für alles. War das jetzt eine offizielle Anfrage für eine Battenberg-Bayerland-Gedenkmünze?



CIT

WWW.CIT.LI



PORTALS
Tiffany Art

IKONISCH. NEU. UNVERKENNBAR CIT.

Aktuelle Marktpreise für die deutschen Euro-Sonder- und Gedenkmünzen

DEUTSCHLAND

Euro-Startbeutel („Starter-Kits“)		
Mzz. A	12.142.150	18-20
Mzz. D	11.600.000	18-20
Mzz. F	12.120.000	18-20
Mzz. G	8.080.000	18-20
Mzz. J	9.600.000	18-20

Lose Euro-Serien 1 Cent – 2 Euro

je Münzzeichen 2002	10-11
2003	14-15
2004	14-15
2005	18-20
2006	20-22
2007 (2 € „Röm. Verträge“)	18-20
2008	18-20
2009	15-17
2010	14-16

Euro-Kursmünzensätze

2002 Mzz. A – J	je 135.000 (Stgl.)	zus. 43-45
2002 Mzz. A 100.150, D – J je 100.120 (PP)	(PP)	zus. 88-90
2003 Mzz. A – J	je 180.000 (Stgl.)	zus. 48-50
2003 Mzz. A 120.150, D – J je 120.120 (PP)	(PP)	zus. 58-60
2003 Elysee-Vertrag	67.342 (Stgl.)	18-22
2004 Mzz. A – J	je 133.000 (Stgl.)	zus. 53-55
2004 Mzz. A 85.150, D – J je 85.120 (PP)	(PP)	zus. 78-80
2005 Mzz. A – J	je 100.000 (Stgl.)	zus. 58-60
2005 Mzz. A 85.150, D – J je 85.120 (PP)	(PP)	zus. 95-100
2006 Mzz. A – J	je 83.000 (Stgl.)	zus. 73-75
2006 Mzz. A 75.150, D – J je 75.120 (PP)	(PP)	zus. 120-125
2007 Mzz. A – J	je 83.000 (Stgl.)	zus. 73-75
2007 Mzz. A 70.150, D – J je 70.120 (PP)	(PP)	zus. 120-125
2008 Mzz. A – J	je 70.000 (Stgl.)	zus. 73-75
2008 Mzz. A 58.150, D – J je 55.120 (PP)	(PP)	zus. 120-125
2009 Mzz. A 55.000, D – J je 50.000 (Stgl.)	(Stgl.)	zus. 73-75
2009 Mzz. A 47.150, D – J je 42.120 (PP)	(PP)	zus. 120-125
2010 Mzz. A 50.000, D – J je 45.000 (Stgl.)	(Stgl.)	zus. 73-75
2010 Mzz. A 45.150, D – J je 40.120 (PP)	(PP)	zus. 120-125
2011 Mzz. A 48.000, D – J je 44.000 (Stgl.)	(Stgl.)	zus. 73-75
2011 Mzz. A 43.000, D – J je 37.000 (PP)	(PP)	zus. 120-125
2012 Mzz. A 45.000, D – J je 40.000 (Stgl.)	(Stgl.)	zus. 73-75
2012 Mzz. A 40.000, D – J je 32.000 (PP)	(PP)	zus. 120-125
2013 Mzz. A 40.000, D – J je 35.000 (Stgl.)	(Stgl.)	zus. 73-75
2013 Mzz. A 35.000, D – J je 30.000 (PP)	(PP)	zus. 120-125
2014 Mzz. A 36.000, D – J je 32.000 (Stgl.)	(Stgl.)	zus. 75-78
2014 Mzz. A 34.000, D – J je 27.000 (PP)	(PP)	zus. 145-150
2015 Mzz. A 38.000, D – J je 33.000 (Stgl.)	(Stgl.)	zus. 75-78
2015 Mzz. A 34.000, D – J je 27.000 (PP)	(PP)	zus. 145-150
2016 Mzz. A 33.000, D – J je 30.000 (Stgl.)	(Stgl.)	zus. 75-78
2016 Mzz. A 30.000, D – J je 24.000 (PP)	(PP)	zus. 145-150
2017 Mzz. A 31.000, D – J je 25.000 (Stgl.)	(Stgl.)	zus. 75-78
2017 Mzz. A 27.000, D – J je 20.000 (PP)	(PP)	zus. 145-150
2018 Mzz. A 27.400, D – J je 22.625 (Stgl.)	(Stgl.)	zus. 75-78
2018 Mzz. A 24.000, D – J je 20.000 (PP)	(PP)	zus. 140-145
2019 Mzz. A 23.000, D – J je 19.000 (Stgl.)	(Stgl.)	zus. 75-80
2019 Mzz. A 21.000, D – J je 16.500 (PP)	(PP)	zus. 145-150
2020 Mzz. A 23.000, D – J je 19.000 (Stgl.)	(Stgl.)	zus. 75-80
2020 Mzz. A 19.200, D – J je 14.700 (PP)	(PP)	zus. 145-150
2021 A 21.600, D 18.300, F 17.800, G 17.900, J 17.900	(Stgl.)	zus. 100-105
2021 A 18.600, D 14.500, F 14.100, G 14.100, J 14.100	(PP)	zus. 150-155
2022 A 18.200, D 16.100, F 15.500, G 15.700, J 15.600	(Stgl.)	zus. 100-105
2022 A 16.900, D 13.300, F 12.800, G 13.000, J 12.800	(PP)	zus. 150-155
2023 A 13.700, D 12.500, F 12.000, G 12.100, J 12.100	(Stgl.)	zus. 100-105
2023 A 13.900, D 10.800, F 10.300, G 10.500, J 10.300	(PP)	zus. 150-155
2024 A 12.300, D 11.100, F 10.800, G 10.900, J 10.900	(Stgl.)	zus. 120-125
2024 A 12.400, D 9.700, F 9.300, G 9.500, J 9.400	(PP)	zus. 215-220
2025 A 9.600, D 8.100, F 7.800, G 7.600, J 7.500	(Stgl.)	zus. 120-125
2025 A 9.900, D 7.800, F 7.400, G 7.600, J 7.500	(PP)	zus. 215-220

Gedenkmünzen

Technische Daten Gedenkmünzen			
Nominal	Metall / Feingehalt	Gewicht	
5 €	Bimetall/Polymer	9,00 g	
10 €	Bimetall/Polymer	9,80 g	
10 € (ab 10)	Silber 925/1000	18,00 g	
10 € (11-15)	Silber 625/1000	16,00 g	
11 €	Silber 500/1000	14,00 g	
20 €	(ab 25)	Silber 925/1000	18,00 g
25 €	(ab 20)	Silber 999/1000	18,00 g
25 € (21-24)	Gold 999,9/1000	22,00 g	
20 € (ab 10)	Gold 999,9/1000	3,89 g	
50 € (ab 10)	Gold 999,9/1000	7,78 g	
100 € (ab 10)	Gold 999,9/1000	15,55 g	
200 € (ab 20)	Gold 999,9/1000	31,10 g	

Einführung des Euro

10 €	2002 F	2.000.000 (Stgl.)	38-40
10 €	2002 F	400.000 (PP)	48-50

100 Jahre U-Bahn in Deutschland	J. 491		
10 €	2002 D	2.000.000 (Stgl.)	38-40

Documenta in Kassel	J. 492		
10 €	2002 J	2.000.000 (Stgl.)	38-40

Einführung des Euro – Übergang zur Währungsunion J. 493/494



Bauhaus Dessau



J. 505

200. Todestag Friedrich v. Schiller



J. 513

Museumsinsel in Berlin

J. 495

Erweiterung der EU

J. 506

Nationalpark Wattenmeer

J. 507

Blister mit den fünf 10-€-Stücken 2002

J. 510

100 Jahre Deutsches Fernsehen

J. 496

100 Jahre Relativitätstheorie

J. 514

1200 Jahre Magdeburg

J. 515

Justus von Liebig

J. 498

UNESCO-Weltkulturerbe – Bamberg

J. 509

Fußball-WM 2006

J. 516

Volkstaufstand vom 17. Juni 1953 in der DDR

J. 508

Raumstation ISS

J. 510

Blister mit den sechs 10-€-Stücken 2004

J. 511

Fußball-WM 2006

J. 512

Nationalpark Bayerischer Wald

J. 512

200. Geburtstag von Gottfried Semper

J. 503

250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart

J. 518

Fußball-WM 2006

J. 520

225. Geburtstag von K. F. Schinkel

J. 521

200. Geburtstag von Gottfried Semper

J. 503

200. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart

J. 518

Fußball-WM 2006

J. 520

Blister mit den sechs 10-€-Stücken 2005

J. 515

200. Geburtstag von Gottfried Semper

J. 503

200. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart

J. 518

Fußball-WM 2006

J. 520

200. Geburtstag von Gottfried Semper

J. 503

200. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart

J. 518

Fußball-WM 2006

J. 520

200. Geburtstag von Gottfried Semper

J. 503

200. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart

J. 518

Fußball-WM 2006

J. 520

200. Geburtstag von Gottfried Semper

J. 503

200. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart

J. 518

Fußball-WM 2006

J. 520

200. Geburtstag von Gottfried Semper

J. 503

200. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart

J. 518

Fußball-WM 2006

J. 520

200. Geburtstag von Gottfried Semper

J. 503

200. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart

J. 518

Fußball-WM 2006

J. 520

200. Geburtstag von Gottfried Semper

J. 503

200. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart

J. 518

Fußball-WM 2006

J. 520

200. Geburtstag von Gottfried Semper

J. 503

200. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart

J. 518

Fußball-WM 2006

J. 520

200. Geburtstag von Gottfried Semper

J. 503

200. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart

J. 518

Fußball-WM 2006

J. 520

200. Geburtstag von Gottfried Semper

J. 503

200. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart

J. 518

Fußball-WM 2006

J. 520

200. Geburtstag von Gottfried Semper

J. 503

DEUTSCHLAND

800 Jahre Dresden



10 € 2006 A 1.600.000 (Stgl.) 38-40
10 € 2006 A 240.000 (PP) 48-50

J. 522

200. Geburtstag von Carl Spitzweg



10 € 2008 D 1.500.000 (Stgl.) 38-40
10 € 2008 D 228.600 (PP) 48-50

J. 533

100 Jahre Jugendherbergen



10 € 2009 G 1.610.000 (Stgl.) 38-40
10 € 2009 G 190.000 (PP) 48-50

125 Jahre Automobil



J. 560

650 Jahre Städtehanse



10 € 2006 J 1.600.000 (Stgl.) 38-40
10 € 2006 J 240.000 (PP) 48-50

J. 523

150. Geburtstag von Max Planck



10 € 2008 F 1.500.000 (Stgl.) 38-40
10 € 2008 F 228.600 (PP) 48-50

J. 535

UNESCO Welterbe Trier



100 € 2009 ADFGJ je 64.000 (Stgl.) (Au) je 2090-2120

J. 547

Gräfin Dönhoff

J. 548

10 € 2009 J 1.600.000 (Stgl.) 38-40

10 € 2009 J 190.000 (PP) 48-50

Blister mit den sechs 10-€-Stücken 2009

6 x 10 € 2009 ADFGJ 60.000 (PP) 150-160

200. Geburtstag von Robert Schumann

J. 550

10 € 2010 J 1.700.000 (Stgl.) 38-40

10 € 2010 J 182.900 (PP) 48-50

100. Geburtstag von Konrad Zuse

J. 551



10 € 2010 G 1.706.000 (Stgl.) 38-40
10 € 2010 G 182.900 (PP) 48-50

Deutscher Wald – Buche

J. 562

UNESCO Welterbe – Klassisches Weimar



100 € 2006 ADFGJ je 70.000 (Stgl.) (Au) je 2090-2120

Blister mit den fünf 10-€-Stücken 2006

5 x 10 € 2006 ADFGJ 70.000 (PP) 120-130

Rückkehr des Saarlands

J. 525

10 € 2007 G 1.600.000 (Stgl.) 38-40

10 € 2007 G 239.600 (PP) 48-50

50 Jahre Römische Verträge

J. 527



10 € 2007 F 1.600.000 (Stgl.) 38-40

10 € 2007 F 239.600 (PP) 48-50

175. Geburtstag von Wilhelm Busch

J. 529

10 € 2007 D 1.600.000 (Stgl.) 38-40

10 € 2007 D 239.600 (PP) 48-50

50 Jahre Deutsche Bundesbank

J. 530

10 € 2007 J 1.600.000 (Stgl.) 38-40

10 € 2007 J 240.949 (PP) 48-50

UNESCO-Weltkulturerbe – Hansestadt Lübeck

J. 531



100 € 2007 ADFGJ je 66.000 (Stgl.) (Au) je 2090-2120

800. Geburtstag der hl. Elisabeth

J. 532

10 € 2007 A 1.600.000 (Stgl.) 38-40

10 € 2007 A 239.600 (PP) 48-50

Blister mit den fünf 10-€-Stücken 2007

5 x 10 € 2007 ADFGJ 70.000 (PP) 115-125

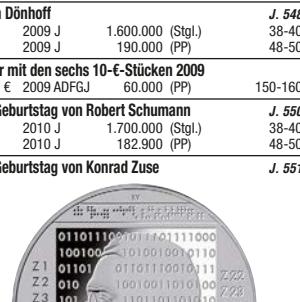
125. Geburtstag von Franz Kafka



10 € 2008 F 1.500.000 (Stgl.) 38-40
10 € 2008 F 228.600 (PP) 48-50

J. 536

100. Geburtstag von Leichtathletik-WM



10 € 2010 G 1.706.000 (Stgl.) 38-40
10 € 2010 G 182.900 (PP) 48-50

Deutscher Wald – Eiche

J. 552

50 Jahre „Gorch Fock“

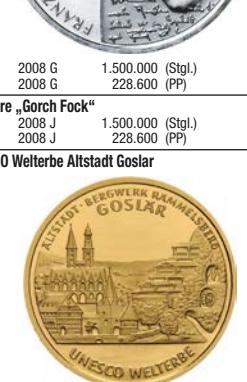
J. 537

10 € 2008 J 1.500.000 (Stgl.) 38-40

10 € 2008 J 228.600 (PP) 48-50

UNESCO Welterbe Altstadt Goslar

J. 538



100 € 2008 ADFGJ je 64.000 (Stgl.) (Au) je 2090-2120

Himmelsscheibe von Nebra

J. 539

10 € 2008 A 1.500.000 (Stgl.) 38-40

10 € 2008 A 228.600 (PP) 48-50

Blister mit den fünf 10-€-Stücken 2008

5 x 10 € 2008 A-J 70.000 (PP) 125-135

Leichtathletik-WM

J. 542

200. Geburtstag von Till Eulenspiegel

J. 563

300 Jahre Porzellanherstellung in Deutschland

J. 553

10 € 2010 F 1.520.000 (Stgl.) 38-40

10 € 2010 F 182.900 (PP) 48-50

20 Jahre Deutsche Einheit

J. 554

10 € 2010 A 2.100.000 (Stgl.) 38-40

10 € 2010 A 184.200 (PP) 48-50

UNESCO Welterbe – Würzburger Residenz und Hofgarten

J. 555



100 € 2010 ADFGJ je 64.000 (Stgl.) (Au) je 2090-2120

175 Jahre Eisenbahn

J. 556

10 € 2010 D 2.041.000 (Stgl.) 38-40

10 € 2010 D 186.000 (PP) 48-50

FIS Alpine Ski-WM 2011

J. 557

10 € 2010 ADFGJ 2.000.000 (Stgl.) je 38-40

10 € 2010 AFG je 41.470 (PP) je 48-50

10 € 2010 D 43.470 (PP) 48-50

10 € 2010 J 41.220 (PP) 48-50

Blister mit den sechs 10-€-Stücken 2010

6 x 10 € 2010 ADFGJ 57.900 (PP) 150-160

200. Geburtstag von Franz Liszt

J. 559

10 € 2011 G 2.187.000 (Stgl.) 23-25

10 € 2011 G 178.000 (PP) 26-28

100. Geburtstag von Friedrich II.

J. 569

10 € 2012 A 230.000 (PP) (Ag 80%Cu) 26-28

10 € 2012 A 1.727.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

50 Jahre Deutsche Welthungerhilfe

J. 570

10 € 2012 G 220.000 (PP) (Ag 80%Cu) 26-28

10 € 2012 G 1.579.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

125 Jahre Automobil



J. 560

Frauenfußball-WM



J. 561

Deutscher Wald – Buche



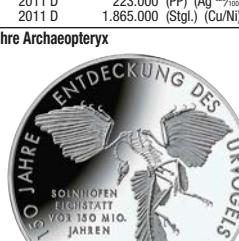
J. 562

500 Jahre Till Eulenspiegel



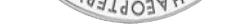
J. 563

150 Jahre Archaeopteryx



J. 564

100 Jahre Hamburger Elbtunnel



J. 565

100 Jahre Wartburgfest



J. 566

Blister mit den sechs 10-€-Stücken 2011



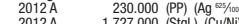
J. 567

300. Geburtstag von Friedrick II.



J. 569

50 Jahre Deutsche Welthungerhilfe



J. 570

DEUTSCHLAND

200 Jahre Grimms Märchen



J. 571

10 € 2012 F 220.000 (PP) (Ag 83%/¹⁰⁰) 26-28
10 € 2012 F 1.488.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

Deutscher Wald – Fichte J. 572



20 € 2012 ADFGJ je 40.000 (Stgl.) (Au) je 520-530
Deutsche Nationalbibliothek J. 573



10 € 2012 D 210.000 (PP) (Ag 83%/¹⁰⁰) 26-28
10 € 2012 D 1.436.500 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

UNESCO Welterbe – Dom zu Aachen J. 574



100 € 2012 ADFGJ je 54.000 (Stgl.) (Au) je 2090-2120

150. Geburtstag von Gerhart Hauptmann J. 575

10 € 2012 J 200.000 (PP) (Ag 83%/¹⁰⁰) 26-28
10 € 2012 J 1.432.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

Blister mit den fünf 10-€-Stücken 2012

5 x 10 € 2012 ADFGJ 60.000 (PP) 125-130

200 Jahre Grimms Märchen – Schneewittchen J. 578

10 € 2013 J 200.000 (PP) (Ag 83%/¹⁰⁰) 26-28

10 € 2013 J 1.292.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

150 Jahre Rotes Kreuz J. 579



10 € 2013 A 200.000 (PP) (Ag 83%/¹⁰⁰) 26-28
10 € 2013 A 1.297.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

200. Geburtstag von Richard Wagner J. 580

10 € 2013 D 210.000 (PP) (Ag 83%/¹⁰⁰) 26-28
10 € 2013 D 1.255.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

Deutscher Wald – Kiefer J. 581



20 € 2013 ADFGJ je 40.000 (Stgl.) (Au) je 520-530

UNESCO Welterbe – Gartenreich Dessau-Wörlitz



J. 582

100 € 2013 ADFGJ je 40.000 (Stgl.) (Au) je 2090-2120
200. Geburtstag von Georg Büchner J. 583
10 € 2013 F 200.000 (PP) (Ag 83%/¹⁰⁰) 26-28
10 € 2013 F 1.283.500 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

125 Jahre Strahlen elektr. Kraft – Heinrich Hertz J. 584



10 € 2013 G 200.000 (PP) (Ag 83%/¹⁰⁰) 26-28
10 € 2013 G 1.270.500 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

Blister mit den fünf 10-€-Stücken 2013

5 x 10 € 2013 ADFGJ 55.000 (PP) 120-125

Grimms Märchen – Hänsel und Gretel J. 585



10 € 2014 G 195.000 (PP) (Ag 83%/¹⁰⁰) 26-28
10 € 2014 G 1.220.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

250. Geburtstag von Johann Gottfried Schadow J. 587

10 € 2014 A 195.000 (PP) (Ag 83%/¹⁰⁰) 26-28
10 € 2014 A 1.185.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

150. Geburtstag von Richard Strauss J. 588

10 € 2014 D 185.000 (PP) (Ag 83%/¹⁰⁰) 26-28
10 € 2014 D 1.202.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

Deutscher Wald – Kastanie J. 589



20 € 2014 ADFGJ je 40.000 (Stgl.) (Au) je 520-530

600 Jahre Konstanzer Konzil J. 590

10 € 2014 F 185.000 (PP) (Ag 83%/¹⁰⁰) 26-28
10 € 2014 F 1.186.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

UNESCO Welterbe – Kloster Lorsch J. 591



100 € 2014 ADFGJ je 40.000 (Stgl.) (Au) je 2090-2120

300 Jahre Fahrenheit-Skala J. 592

10 € 2014 J 185.000 (PP) (Ag 83%/¹⁰⁰) 26-28
10 € 2014 J 1.133.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

Blister mit den fünf 10-€-Stücken 2014

5 x 10 € 2014 ADFGJ 60.000 (PP) 125-130

Grimms Märchen – Dornröschen J. 595

10 € 2015 D 180.000 (PP) (Ag 83%/¹⁰⁰) 26-28
10 € 2015 D 1.103.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

200. Geburtstag von Otto von Bismarck



J. 596

10 € 2015 A 180.000 (PP) (Ag 83%/¹⁰⁰) 26-28
10 € 2015 A 1.078.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

150 J. Dt. Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger J. 597



10 € 2015 J 175.000 (PP) (Ag 83%/¹⁰⁰) 26-28
10 € 2015 J 1.068.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

Deutscher Wald – Linde J. 598

20 € 2015 ADFGJ je 40.000 (Stgl.) (Au) je 520-530

1000 Jahre Leipzig J. 599

10 € 2015 F 175.000 (PP) (Ag 83%/¹⁰⁰) 26-28
10 € 2015 F 1.054.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

500. Geburtstag von Lucas Cranach dem Jüngeren J. 600



10 € 2015 G 175.000 (PP) (Ag 83%/¹⁰⁰) 26-28
10 € 2015 G 1.032.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 14-15

25 Jahre Deutsche Einheit J. 601

25 € 2015 ADFGJ je 300.000 (Stgl.) je 43-45
25 € 2015 ADFGJ je 50.000 (PP) je 58-60
1) Davon 35.000 im 5er-Satz (5 x 25 € im Satz). Preis 330-350.

UNESCO Welterbe – Oberes Mittelrheintal J. 602

100 € 2015 ADFGJ je 32.600 (Stgl.) (Au) je 2090-2120

Blister mit den fünf 10-€-Stücken 2015

5 x 10 € 2015 ADFGJ 60.000 (PP) 135-140

Grimms Märchen – Rottäppchen J. 604

20 € 2016 A 1.082.000 (Stgl.) 38-40

20 € 2016 A 171.000 (PP) 48-50

125. Geburtstag von Otto Dix J. 612



20 € 2016 F 952.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2016 F 155.000 (PP) 48-50

Blauer Planet Erde J. 607



5 € 2017 ADFGJ je 400.000 (Stgl.) je 24-25

5 € 2017 ADFGJ je 60.000 (PP) je 33-35

50 Jahre Deutsche Sporthilfe J. 617

20 € 2017 D 935.000 (Stgl.) 38-40

20 € 2017 D 130.000 (PP) 48-50

Lutherrose J. 618

Heimische Vögel – Nachtigall



J. 608

20 € 2016 ADFGJ je 40.000 (Stgl.) (Au) je 520-530

200. Geburtstag von Ernst Litfaß J. 609

20 € 2016 D 943.000 (Stgl.) 38-40

20 € 2016 D 150.000 (PP) 48-50

UNESCO Welterbe – Altstadt Regensburg mit Stadtamhof J. 610



100 € 2016 ADFGJ je 29.400 (Stgl.) (Au) je 2090-2120

175 Jahre Deutschland J. 611



20 € 2016 J 972.000 (Stgl.) 38-40

20 € 2016 J 150.000 (PP) 48-50

Klimazonen der Erde – Tropische Zone J. 616



5 € 2017 ADFGJ je 400.000 (Stgl.) je 24-25

5 € 2017 ADFGJ je 60.000 (PP) je 33-35

50 Jahre Deutsche Sporthilfe J. 617

20 € 2017 D 935.000 (Stgl.) 38-40

20 € 2017 D 130.000 (PP) 48-50

Lutherrose J. 618



50 € 2017 ADFGJ je 30.000 (Stgl.) (Au) je 1050-1075

DEUTSCHLAND

Heimische Vögel – Pirol



20 € 2017 ADFGJ je 33.600 (Stgl.) (Au) je 520-530
200 Jahre Laufmaschine von Karl Drais J. 620



20 € 2017 G 907.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2017 G 130.000 (Stgl.) 48-50

UNESCO Welterbe – Luthergedenkstätten J. 621

100 € 2017 ADFGJ je 31.600 (Stgl.) (Au) je 2090-2120

300. Geburtstag von Johann Joachim Winckelmann J. 622

20 € 2017 F 888.000 (Stgl.) 38-40

20 € 2017 F 130.000 (PP) 48-50

Blister mit den fünf 20-€-Stücken 2017

5 x 20 € 2017 A-J 49.000 (PP) 200-205

Münzsammelbuch „Märchen der Brüder Grimm“, Teil 1



10 € 2012 F 200 Jahre Grimms Märchen, J. 571
2013 J Schneewittchen, J. 578
10 € 2014 G Hänsel und Gretel, J. 585
10 € 2015 D Dornröschen, J. 595
20 € 2016 A Rotkäppchen, J. 604
20 € 2017 J Bremer Stadtmusikanten, J. 614
= 80 € 2012-2017 3.333 (PP) 250-300

Grimms Märchen – Froschkönig J. 623



20 € 2018 F 919.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2018 F 130.000 (PP) 48-50

275 Jahre Gewandhausorchester J. 626



20 € 2018 G 877.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2018 G 125.000 (PP) 48-50

Klimazonen der Erde – Subtropische Zone J. 627



5 € 2018 ADFGJ je 600.000 (Stgl.) je 12-13
5 € 2018 ADFGJ je 80.000 (PP) je 24-25

J. 619

800 Jahre Hansestadt Rostock



20 € 2018 J 864.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2018 J 125.000 (PP) 48-50

Heimische Vögel – Uhu J. 629



20 € 2018 ADFGJ je 30.000 (Stgl.) (Au) je 520-530

Musikinstrumente – Kontrabass J. 630



50 € 2018 ADFGJ je 20.350 (Stgl.) (Au) je 1050-1075

150. Geburtstag von Peter Behrens J. 631

20 € 2018 A 831.000 (Stgl.) 38-40

20 € 2018 A 117.000 (PP) 48-50

UNESCO Welterbe – Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl J. 632



100 € 2018 ADFGJ je 27.100 (Stgl.) (Au) je 2090-2120

100. Geburtstag von Ernst Otto Fischer J. 633

20 € 2018 D 827.000 (Stgl.) 38-40

20 € 2018 D 117.000 (PP) 48-50

Blister mit den fünf 20-€-Stücken 2018

5 x 20 € 2018 A-J 45.500 (PP) 200-205

100 Jahre Frauenwahlrecht J. 634



20 € 2019 D 786.000 (Stgl.) 38-40

20 € 2019 D 120.000 (PP) 48-50

100 Jahre Bauhaus J. 636



20 € 2019 J 790.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2019 J 109.000 (PP) 48-50

J. 628

Luft bewegt – In der Luft



10 € 2019 ADFGJ je 300.000 (Stgl.) je 14-16

10 € 2019 ADFGJ je 50.000 (PP) je 28-30

Grimms Märchen – Das tapfere Schneiderlein J. 638

20 € 2019 G 814.000 (Stgl.) 38-40

20 € 2019 G 114.000 (PP) 48-50

Heimische Vögel – Wanderfalke J. 639



20 € 2019 ADFGJ je 30.400 (Stgl.) (Au) je 520-530

100 Jahre Weimarer Reichsverfassung J. 640



20 € 2019 A 864.000 (Stgl.) 38-40

20 € 2019 A 112.000 (PP) 48-50

Musikinstrumente – Hammerflügel J. 641



50 € 2019 ADFGJ je 17.700 (Stgl.) (Au) je 1050-1075

250. Geburtstag von Alexander von Humboldt J. 642



20 € 2019 F 790.100 (Stgl.) 38-40

20 € 2019 F 109.000 (PP) 48-50

Klimazonen der Erde – Gemäßigte Zone J. 643



5 € 2019 ADFGJ je 600.000 (Stgl.) 10-12

5 € 2019 ADFGJ je 80.000 (PP) 22-25

UNESCO Welterbe – Dom zu Speyer J. 644



100 € 2019 ADFGJ je 31.003 (Stgl.) (Au) je 2090-2120

Blister mit den fünf 20-€-Stücken 2019

5 x 20 € 2019 A-J 44.100 (PP) 195-200

Münzsammelbuch „Märchen der Brüder Grimm“, Teil 2

20 € 2018 F Froschkönig, J. 623

20 € 2019 G Das tapfere Schneiderlein, J. 638

20 € 2020 D Der Wolf und die sieben Geißlein, J. 646

20 € 2021 A Frau Holle

20 € 2022 J Rumpelstilzchen

20 € 2023 F Hans im Glück

= 120 € 2018 - 2023 4.444 (PP) 190-200

Grimms Märchen – Der Wolf und die sieben Geißlein J. 646



20 € 2020 D 748.000 (Stgl.) 38-40

20 € 2020 D 107.000 (PP) 48-50

250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven J. 648

20 € 2020 F 747.000 (Stgl.) 38-40

20 € 2020 F 103.000 (PP) 48-50

Luft bewegt – An Land J. 654



10 € 2020 ADFGJ je 300.000 (Stgl.) je 15-17

10 € 2020 ADFGJ je 50.000 (PP) je 32-35

300. Geburtstag von Freiherr von Münchhausen J. 650



20 € 2020 A 830.000 (Stgl.) 38-40

20 € 2020 A 107.000 (PP) 48-50

Heimische Vögel – Weißstorch J. 649

20 € 2020 ADFGJ je 32.100 (Stgl.) (Au) je 520-530

900 Jahre Freiburg J. 651



20 € 2020 G 754.000 (Stgl.) 38-40

20 € 2020 G 102.000 (PP) 48-50

Musikinstrumente – Oboe J. 652

5 € 2020 ADFGJ je 20.700 (Stgl.) (Au) je 1050-1075

Klimazonen der Erde – Subpolare Zone J. 653



5 € 2020 ADFGJ je 600.000 (Stgl.) 10-12

5 € 2020 ADFGJ je 80.000 (PP) 22-25

DEUTSCHLAND

Säulen der Demokratie – Einigkeit



100 € 2020 ADFGJ je 35.000 (Stgl.) (Au) je 2090-2120
Blister mit den vier 20-€-Stücken 2020
4 x 20 € 2020 A-J 40.000 (PP) 160-165

Grimms Märchen – Frau Holle J. 657



20 € 2021 F 722.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2021 F 102.000 (PP) 48-50

50 Jahre „Sendung mit der Maus“ J. 659



20 € 2021 A 788.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2021 A 102.000 (PP) 48-50

Luft bewegt – Auf dem Wasser J. 660

10 € 2021 ADFGJ je 300.000 (Stgl.) 14-16
10 € 2021 ADFGJ je 50.000 (PP) 32-35

100. Geburtstag von Sophie Scholl J. 661



20 € 2021 D 732.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2021 D 102.000 (PP) 48-50

200. Geburtstag von Sebastian Kneipp J. 662

20 € 2021 G 727.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2021 G 100.000 (PP) 48-50

Fußball-EM 2020 J. 663



20 € 2021 J 770.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2021 J 105.000 (PP) 48-50

Heimische Vögel – Schwarzspecht J. 664



20 € 2021 ADFGJ je 30.400 (Stgl.) (Au) je 520-530

J. 655

Musikinstrumente – Pauke



50 € 2021 ADFGJ je 17.900 (Stgl.) (Au) je 1050-1075

Klimazonen der Erde – Polare Zone J. 666



5 € 2021 ADFGJ je 600.000 (Stgl.) 11-12
5 € 2021 ADFGJ je 80.000 (PP) 23-25

Säulen der Demokratie – Recht J. 667



100 € 2021 ADFGJ je 26.400 (Stgl.) (Au) je 2090-2120

Weihnachten – Geburt Christi J. 668

25 € 2021 J 966.000 (Stgl.) 53-55
25 € 2021 J 120.000 (PP) 58-60

Blister mit den fünf 20-€-Stücken 2021
5 x 20 € 2021 A-J 41.000 (PP) 200-210

Grimms Märchen – Rumpelstilzchen J. 669



20 € 2022 J 745.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2022 J 100.000 (PP) 48-50

225. Geburtstag von Annette von Droste-Hülshoff J. 671



20 € 2022 G 722.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2022 G 100.000 (PP) 48-50

Im Dienst der Gesellschaft – Pflege J. 673



10 € 2022 A 300.000 (Stgl.) 13-15
10 € 2022 DFGJ je 300.000 (Stgl.) 13-15
10 € 2022 A 48.000 (PP) 33-35

10 € 2022 DFGJ je 48.000 (PP) 33-35

J. 665

50 Jahre Deutsches Kinderhilfswerk



J. 672

Rückkehr der Wildtiere – Kegelrobbe J. 674



20 € 2022 ADFGJ je 732.000 (Stgl.) (Au) 38-40
20 € 2022 ADFGJ 100.000 (PP) 48-50

Musikinstrumente – Konzertgitarre J. 676



50 € 2022 ADFGJ je 732.000 (Stgl.) (Au) je 1050-1075

1200 Jahre Kloster Corvey J. 677



20 € 2022 F 700.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2022 F 100.000 (PP) 48-50

Säulen der Demokratie – Freiheit J. 678



100 € 2022 ADFGJ je 25.000 (Stgl.) (Au) je 2090-2120

Wunderwelt Insekten – Insektenreich J. 679



5 € 2022 F 1.250.000 (Stgl.) 7-8
5 € 2022 F 100.000 (PP) 19-20

Weihnachten – Herrnhuter Stern J. 680



25 € 2022 A 966.000 (Stgl.) 53-55
25 € 2022 A 100.000 (PP) 58-60

Blister mit den vier 20-€-Stücken 2022
4 x 20 € 2022 ADFGJ 40.000 (PP) 142-145

Grimms Märchen – Hans im Glück

J. 681

20 € 2023 F 637.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2023 F 90.000 (PP) 48-50

125. Geburtstag von Bertold Brecht

J. 683



20 € 2023 J 633.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2023 J 80.000 (PP) 48-50

Wunderwelt Insekten – Siebenpunkt-Marienkäfer J. 684



5 € 2023 A 1.250.000 (Stgl.) 7-8
5 € 2023 A 50.000 (PP) 19-20

Im Dienst der Gesellschaft – Feuerwehr J. 685



10 € 2023 ADFGJ je 244.000 (Stgl.) je 13-15
10 € 2023 ADFGJ je 15.000 (PP) je 33-35

Wunderwelt Insekten – Schwabenschwanz J. 687



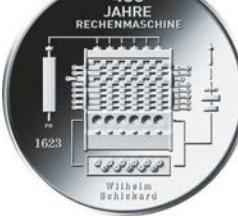
5 € 2023 G 1.250.000 (Stgl.) 7-8
5 € 2023 G 50.000 (PP) 19-20

Rückkehr der Wildtiere – Steinbock J. 688



20 € 2023 ADFGJ je 18.700 (Stgl.) (Au) je 520-530

400 Jahre Rechenmaschine von Wilhelm Schickard J. 689



20 € 2023 D 612.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2023 D 80.000 (PP) 48-50

Deutsches Handwerk – Ernährung J. 690



50 € 2023 ADFGJ je 12.200 (Stgl.) (Au) je 1050-1075

DEUTSCHLAND

Wunderwelt Insekten – Rostrote Mauerbiene



5 € 2023 G 1.250.000 (Stgl.) 7-8
5 € 2023 G 50.000 (PP) 19-20

100. Geburtstag von Victor von Bülow [Loriot]



20 € 2023 D 650.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2023 D 100.000 (PP) 48-50

„Faust“ von J. W. von Goethe



100 € 2023 ADFGJ je 17.300 (Stgl.) (Au) je 2090-2120

Wunderwelt Insekten – Gebärdende Prachtlibelle



5 € 2023 J 1.250.000 (Stgl.) 7-8
5 € 2023 J 50.000 (PP) 19-20

Weihnachten – Erzgebirgischer Schwibbogen



25 € 2023 G 655.000 (Stgl.) 53-55
25 € 2023 G 55.000 (PP) 58-60

Blister mit den vier 20-€-Stücken 2023

4 x 20 € 2023 ADFGJ 35.000 (PP) 166-168

Wunderwelt Insekten – Grünes Heupferd



5 € 2024 A 1.200.000 (Stgl.) 7-8
5 € 2024 A 40.000 (PP) 19-20

J. 691

300. Geburtstag von Immanuel Kant



20 € 2024 J 593.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2024 J 70.000 (PP) 48-50

Im Dienst der Gesellschaft – Polizei



10 € 2024 ADFGJ je 188.400 (Stgl.) je 14-15
10 € 2024 ADFGJ je 12.000 (PP) je 35-36

UEFA-Fußball-EM 2024 in Deutschland



11 € 2024 A 1.000.000 (Stgl.) 14-15
11 € 2024 A 111.111 (PP) 34-35

75 Jahre Grundgesetz



20 € 2024 G 623.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2024 G 72.005 (PP) 48-50

Wunderwelt Insekten – Hainschwebfliege



5 € 2024 F 1.165.000 (Stgl.) 7-8
5 € 2024 F 40.000 (PP) 19-20

Rückkehr der Wildtiere – Biber (Gold)



20 € 2024 ADFGJ je 17.040 (Stgl.) (Au) je 520-530

Deutsches Handwerk – Mobilität



50 € 2024 ADFGJ je 11.580 (Stgl.) (Au) je 1050-1075

J. 699

125. Geburtstag von Erich Kästner



20 € 2024 D 593.000 (Stgl.) 38-40
20 € 2024 D 70.000 (PP) 48-50

Wunderwelt Insekten – Hirschkäfer



5 € 2024 D 1.165.000 (Stgl.) 7-8
5 € 2024 D 40.000 (PP) 19-20

„Der zerbrochne Krug“ von H. von Kleist



100 € 2024 ADFGJ je 14.600 (Stgl.) (Au) je 2090-2120

Wunderwelt Insekten – Steinhummel



5 € 2024 J 1.165.000 (Stgl.) 7-8
5 € 2024 J 40.000 (PP) 19-20

Weihnachten – Adventskranz



25 € 2024 F 578.000 (Stgl.) 53-55
25 € 2024 F 45.000 (PP) 58-60

Blister mit den drei 20-€-Stücken und einem 11-€-Stück 2025

3x20 € + 1x11 € 2024 A-J 32.000 (PP) 155-160

75. Berlinale



20 € 2025 A 650.000 (Stgl.)* 38-40
20 € 2025 A 90.000 (PP)* 48-50

50 Jahre Internationales Jahr der Frau



20 € 2025 G 650.000 (Stgl.)* 38-40
20 € 2025 G 90.000 (PP)* 48-50

J. 706

Im Dienst der Gesellschaft – Technisches Hilfswerk J. 714



10 € 2025 ADFGJ je 188.400 (Stgl.)* je 14-15
10 € 2025 ADFGJ je 12.000 (PP)* je 35-36

Chemnitz – Kulturstadt Europas 2025



20 € 2025 J 650.000 (Stgl.)* 38-40
20 € 2025 J 90.000 (PP)* 48-50

Rückkehr der Wildtiere – Luchs (Gold)



20 € 2025 ADFGJ je 17.040 (Stgl.)* (Au) je 520-530

Deutsches Handwerk – Gesundheit



50 € 2025 ADFGJ je 11.000 (Stgl.)* (Au) je 1050-1075

Prägende Frauen: Elly Heuss-Knapp – 75 Jahre Müttergenesungswerk



20 € 2025 F 600.000 (Stgl.)* 38-40
20 € 2025 F 90.000 (PP)* 48-50

Meisterwerke der deutschen Literatur – „Aus dem Leben eines Taugenichts“ von J. Freiherr von Eichendorff



100 € 2025 ADFGJ je 13.200 (Stgl.)* (Au) je 2090-2120

Weihnachten – Heilige Drei Könige**

25 € 2025 D 578.000 (Stgl.)*

25 € 2025 D 45.000 (PP)*

Blister mit den vier 20-€-Stücken 2025

4 x 20 € 2025 ADFGJ 32.000 (PP)* 188-190

* Prägezahlen für 2025 sind noch endgültig bestätigt.

** Ausgabe wurde wegen des Silberpreisanstiegs auf unbestimmte Zeit verschoben und wird vermutlich 2026 im Nominal von 35 statt 25 € erscheinen.

Stack's Bowers Galleries Presents Select Highlights from

THE L. E. BRUUN COLLECTION



A CORPUS OF SCANDINAVIAN MONETARY HISTORY

PART IV • MARCH 24-25, 2026

Kosciuszko Foundation House • 15 East 65th Street, New York, NY 10065



DENMARK. Schleswig-Holstein. Mark, 1514.
Husum Mint. Frederik I.
NGC AU-53.



DENMARK. 2 Speciedaler (Klippe), 1623.
Glückstadt Mint. Christian IV.
NGC AU Details.



DENMARK. Silver Medal, ND (1686).
Copenhagen Mint. Christian V. NGC.



DENMARK. 5 Ducats (1/2 Portugaloser), 1659.
Copenhagen Mint. Frederik III.
NGC AU-55.



Photo Reduced 2x
GERMANY. Swedish Occupation.
Wolgast 4 Talers, 1633. Wolgast Mint.
Gustav II Adolf. NGC AU-58.



GERMANY. Lübeck (Bishopric).
1/2 Portugaloser (5 Ducats), ND (1586-1607).
Eutin Mint. Johann Adolf.
NGC AU Details.



Learn more about the
L.E. Bruun Collection at StacksBowers.com.



NORWAY. 10 Ducats (Portugaloser),
ND (1661). Christiania Mint. Frederik III.
NGC AU Details.



GERMANY. Hesse-Cassel. Ducat, 1737.
Kassel Mint. Fredrik I.
NGC MS-66+.

LEGENDARY COLLECTIONS | LEGENDARY RESULTS | A LEGENDARY AUCTION FIRM

California Headquarters: 1550 Scenic Ave., Ste. 150, Costa Mesa, CA 92626
CA: +1.949.253.0916 • NY: +1.212.582.2580 • Email: Info@StacksBowers.com

Copenhagen Office: +45.88749409 • Toll Free: +45.80404942
Email: InfoDK@StacksBowers.com

SBG FaszMunzen HLs 260109

Stack's Bowers
GALLERIES

America's Oldest and Most Accomplished Rare Coin Auctioneer

CALIFORNIA • NEW YORK • BOSTON • MIAMI • PHILADELPHIA • NEW HAMPSHIRE • OKLAHOMA
HONG KONG • COPENHAGEN • PARIS • VANCOUVER

Deutsche Gedenkmünzen – ein imposantes und komplexes Sammelgebiet



Abb. 1: 25 Euro 2015, 999er Silber, 18,00 g, Ø 32,5 mm, Münzstätte Berlin; 1.500.000 Exemplare in Stgl., 250.000 Exemplare in PP (Jaeger 601). Quelle: BADV, Künstler: Bernd Wendhut, Berlin; Fotograf: Hans-Jürgen Fuchs, Stuttgart

Abb. 2.1: 20 Euro 2016, „Rotkäppchen“, Silber 925/1000, 18,00 g, Ø 32,5 mm, Auflage: 1.082.000 Exemplare in Stgl., 171.000 Exemplare in PP (Jaeger 604). Quelle: BADV, Künstler: Elena Gerber, Berlin; Fotograf: Hans-Jürgen Fuchs, Stuttgart]

Abb. 2.2: 5 Euro 2016, „Blauer Planet Erde“, Bimetall mit blauem Polymerring, 9,00 g, Ø 27,25 mm, Auflage: 2.000.000 Exemplare in Stgl., 250.000 Exemplare in PP (Jaeger 607). Quelle: BADV, Künstler: Stefan Klein, Iserlohn; Fotograf: Hans-Jürgen Fuchs, Stuttgart

Fällt das Stichwort deutsche Gedenk- und Sondermünzen, so denken die meisten Sammler vermutlich spontan an die deutschen Euro-Münzen in Gold und Silber oder auch an die 2-Euro-Sondermünzen. Und in der Tat, seit 2002, als die ersten Euro-Münzen auf die Einführung des Euro und den Übergang zur Währungsunion erschienen, wurden schon recht viele 10-Euro-Silber- und 100-Euro-Goldmünzen geprägt. Von 2002 bis 2010 bestanden alle 10-Euro-Münzen aus 925er Silber und von 2011 bis 2015 aus 625er Silber. Dazu gesellten sich ab 2011 (125 Jahre Automobil) erstmals auch 10-Euro-Kupfernickelmünzen. Diese verdankten ihre Existenz einem gestiegenen Silberpreis. Die Goldmünzen dagegen blieben von

2002 bis heute bei einer Feinheit von 999,9/1000. Ab 2006 kamen dann noch die sogenannten 2-Euro-Sondermünzen der Bundesländerserie hinzu und ab 2010 die 20-Euro-Goldmünzen aus der Serie „Deutscher Wald“. Später folgten weitere 2-Euro-Sondermünzen zu Themen wie z. B. 50 Jahre Römische Verträge (2007), 10 Jahre Euro Bargeldumlauf (2012), 25 Jahre Deutsche Einheit (2015) oder 30 Jahre EU-Flagge (2015). Zur 25-Jahrfeier der Deutschen Einheit wurde zusätzlich noch eine 25-Euro-Silbermünze emittiert – dies war übrigens die erste deutsche Münze dieses Nominals und die erste Silbermünze in 999er Feinsilber überhaupt (siehe Abb. 1).

Seit 2016 prägt man allerdings keine 10-Euro-Münzen mehr in 625er Silber

oder Kupfernickel, sondern verausgabt stattdessen nur noch 20-Euro-Münzen in 925er Silber (siehe Abb. 2.1).

Zudem ergänzte man das Repertoire an unedlen Sondermünzen durch eine bimetallische 5-Euro-Münze aus Kupfernickel, bei der sich zwischen Kern und Ring – diese bestehen aus unterschiedlichen Kupfernickellegierungen – noch ein blauer Polymerring einfügt, der münztechnisch eine absolute Novität darstellt (siehe Abb. 2.2).

Nach der positiven Aufnahme dieses 5-Euro-Stückes durch Handel und Sammler sollen ähnlich gestaltete Münzen folgen. Die Nominale und Parameter der goldenen Gedenkmünzen bleiben uns weiterhin erhalten, bloß bei den 20-Euro-Münzen



Abb. 3.1: 5 Deutsche Mark 1955 F, 150. Todestag von Friedrich Schiller (Jaeger 389)



Abb. 3.2: DDR 20 Mark 1972 A, Münze auf Schiller ohne Anlass (Jaeger 1537)



Abb. 3.3: 5 Deutsche Mark 1977 J, 200. Geburtstag von Carl Friedrich Gauß (Jaeger 420)



Abb. 3.4: DDR 20 Mark 1977 (A), 200. Geburtstag von Carl Friedrich Gauß (Jaeger 1563)



Abb. 3.5: 5 Deutsche Mark 1977 G, 200. Geburtstag von Heinrich von Kleist (Jaeger 421)



Abb. 3.6: 5 Mark 1986 A, 175. Todestag von Heinrich von Kleist (Jaeger 1611)



Abb. 3.7: 10 Deutsche Mark 1999 F, 250. Geburtstag von Johann Wolfgang von Goethe (Jaeger 473)



Abb. 3.8: 20 Mark 1969 (A), 220. Geburtstag von Johann Wolfgang von Goethe (Jaeger 1525)

wechselte das Thema 2016 vom deutschen Wald zu den heimischen Vögeln.

Doch so interessant diese Euro-Münzen für den einen oder anderen Sammler auch sein mögen, den Vorrat an deutschen Gedenkmünzen erschöpfen sie bei weitem nicht. Hierzu zählen nämlich sowohl die vielen Gedenkprägungen der Bundesrepublik Deutschland als auch die zahlreichen Gedenkmünzen der DDR, die alle auf Mark und nicht auf Euro lauteten. Sieht man sich diese Prägungen etwas genauer an, so fällt auf, dass in beiden Staaten Gedenkmünzen zu 5 Mark bzw. 5 DM und 10 Mark bzw. 10 DM verausgabt wurden, aber nur in der DDR auch solche zu 20 Mark. Ferner gab es hüben wie drüben unedle Emissionen und solche aus Silber

(625er und 925er Silber in der Bundesrepublik und 800er, 625er, 500er und 999,5er Silber in der DDR). Goldausgaben gab es in beiden Ländern so gut wie keine, allenfalls seltene Goldabschläge, wie z. B. den der 5 DM, Jaeger 416 (50. Todestag von Friedrich Ebert, 1975 J) oder seltene Gold-Materialproben, wie z. B. die der 10 Mark, Jaeger 1603P1 (40. Jahrestag Sieg über den Faschismus). Nun gedachten beide deutsche Staaten Persönlichkeiten, Institutionen, Jubiläen oder Ereignissen, die nur in ihren Ländern und Systemen von Bedeutung waren, aber eben auch solchen, die aufgrund der langen gemeinsamen Geschichte, Sprache und Kultur beiden Staaten gleich wichtig waren. Man denke hier beispielsweise an die

Münzen zu Ehren von Schiller, Gauß, Kleist, Lessing, Goethe etc. (siehe Abb. 3).

Die meisten Gedenkmünzen, gemessen an der Gesamtmenge verausgabter Münzen, lieferte jedoch die Weimarer Republik. So waren von den 31 verschiedenen Reichsmarktypen, die man zwischen 1925 und 1933 prägte, nur drei Münztypen eindeutig Kursmünzen. Mit anderen Worten, die Emissionen der Gedenkmünzen zu 3 und 5 Reichsmark in 500er Silber überstiegen die der regulären Kursmünzen zu 1 und 2 Reichsmark um ein Vielfaches. Man erinnerte und gedachte mit diesen Münzen an diverse Städte oder Universitäten und ihre Geschichte, an herausragende Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur, Geschichte und Politik, an politische Er-



**Abb. 4.1: 3 Reichsmark 1927 A,
1000 Jahre Nordhausen
(Jaeger 327)**



**Abb. 4.2: 5 Reichsmark 1929 E,
1000 Jahre Burg und Stadt
Meißen (Jaeger 339)**



**Abb. 4.3: 5 Reichsmark 1927 F,
450 Jahre Universität Tübingen
(Jaeger 329)**



**Abb. 4.4: 3 Reichsmark 1928 D,
400. Todestag von Albrecht
Dürer (Jaeger 332)**

eignisse, verkehrstechnische Errungenchaften und bisweilen auch an große Tragödien der deutschen Geschichte (siehe Abb. 4).

Und im Kaiserreich? Nun, zwischen 1871 und 1918 waren Gedenkmünzen noch längst nicht so „en vogue“ wie in den späteren deutschen Republiken oder heute, doch emittierte man auch damals schon 900er Silbermünzen zu besonderen Anlässen, z. B. Vermählungen oder Silberne und Goldene Hochzeiten in Herrscherhäusern, 25-jährige oder 50-jährige Regierungsjubiläen, 100- oder 200-jähriges Bestehen des Staates, diverse Gründungsjubiläen von Universitäten etc. In einigen wenigen Fällen wurden die Bildmotive zu diesem Zweck auch beidseitig verändert oder aber nur die Rückseite mit dem Reichsadler und dem Nominalwert fallen gelassen und durch ein völlig neues Motiv ersetzt, was diese letzteren Gepräge dann zu Gedenkmissionen in 5-Mark-, 3-Mark- oder 2-Mark-Größe machte. In seltenen Fällen blieb man beim gewohnten Herrscherbildnis und fügte diesem bloß Jubiläumsjahreszahlen oder Jubiläumszweige und -jahreszahlen hinzu (siehe Abb. 5).

Allerdings existieren auch einige kaiserzeitliche Gedenkmünzen in Silber, bei denen das denkwürdige Ereignis (z. B. der Regierungsantritt eines Herrschers oder die Taufe eines Erbprinzen) auf der Münze gar nicht vermerkt wurde und diese deshalb wie ein reguläres Kursstück dorthin kommt – bis ein Katalog wie der „Jaeger“ den Sachverhalt schließlich aufklärt. „Gedenkmünzen aus Gold wurden nicht geprägt, jedoch haben einige Landesherren gern Goldmünzen zu einem denk-

würdigen Ereignis (z. B. Regierungsjubiläum, Hochzeit, Volljährigkeit usw.) ausgegeben, die dann allerdings keinerlei Hinweise trugen.“ (Kurt Jaeger: Die deutschen Münzen seit 1871, S. 204, 24. Auflage, 2015)

Was sammelt man am besten?

Nachdem das Thema „Deutsche Gedenkmünzen“ kurz vorgestellt und seine Komplexität und Fülle zumindest in Ansätzen umrissen wurde, drängt sich dem interessierten Laien und potentiellen Sammler vermutlich die Frage auf: Was sammelt man jetzt am besten – Gedenkmünzen des Kaiserreichs, der Weimarer Republik, der Bundesrepublik, der Deutschen Demokratischen Republik oder Euro-Gedenkmünzen der Bundesrepublik? Nun, um es gleich vorwegzunehmen, auf diese Frage kann es keine eindeutige und allgemein gültige Antwort geben. Zumindest keine, die auf jeden Sammler zutrifft. Denn Sammeln ist eine emotionale und individuelle Angelegenheit. Worauf der Eine sofort greifen würde, ließe der Andere, ohne zu zögern, links liegen. Der Grund: Eine Münze ist, rein optisch betrachtet, ein Kunstwerk, das so wie jedes Kunstobjekt emotional berührt oder kalt lässt.

Vergleicht man die Münzen aus Abb. 1 bis Abb. 5 einmal miteinander, so zeigt sich sehr schnell, zu welchen dieser Gepräge man durchaus eine Sympathie hat und zu welchen eher nicht. Künstlerisch-stilistisch gesehen, unterscheiden sich diese Münzen nämlich sehr deutlich voneinander. Sein Sammelgebiet auf einen der erwähnten deutschen Staaten eingrenzen, muss man dennoch nicht. Steht es einem doch frei, staatenübergreifend zu sammeln und be-

stimmt Persönlichkeiten oder Themen zur Richtschnur seines Sammelns zu machen. Was einer sammelt, soll er selbst bestimmen, allerdings sollte der materielle Wert einer Münze bei der Auswahl zum Sammelobjekt nicht das allein entscheidende Kriterium sein. Vielmehr sollte man der Münze den Vorzug geben, die Begeisterungspotential „mitbringt“. Denn kauft man sich eine Münze nur, weil sie materiell wertvoll ist, einen aber nicht wirklich anspricht, wird man sie wie ein Investitionsgut behandeln, sich ihr nicht wirklich widmen, von ihr kaum was lernen, sie so schnell wie möglich ins „Dunkle“ sperren und sie erst wieder „herauszerren“, wenn sie ihre Schuldigkeit als Investition getan hat und die erhoffte Rendite bringt. Richtige Sammlerfreude hätte man an so einer Münze wohl kaum, allenfalls einen finanziellen Gewinn. Im Grunde genommen, hätte man in so einem Fall aber auch in Aktien, Immobilien, Gold- oder Silberbarren oder sonst was investieren können.

Wählt man dagegen eine Münze, die einen anspricht und inspiriert, dann hat man die richtige Wahl getroffen. Denn mit dieser wird man sich auch geistig auseinandersetzen, sie studieren, ergründen und vor allem immer wieder und wieder betrachten und zu Gemüte führen. Natürlich sollten Faktoren wie Erhaltungsgrad, Patina und Seltenheit dabei nicht außer Acht gelassen werden, da ein sehr guter Erhaltungsgrad, eine schöne Patina und eine möglichst kleine Auflage im Falle eines Wiederverkaufs Rendite fördernd wirken. Doch steht der Wiederverkauf bei einer guten Wahl ohnehin nicht im Vordergrund, sondern ist immer nur „Ultima Ratio“ – denn als echter Sammler will man



Abb. 4.5: 3 Reichsmark 1929 A,
Vereinigung Waldecks mit
Preußen (Jaeger 337)



Abb. 4.6: 3 Reichsmark 1930,
700. Todestag von Walther von
der Vogelweide (Jaeger 344)



Abb. 4.7: 5 Reichsmark 1930 A,
zum Weltflug des „Graf
Zeppelin“ (Jaeger 343)



Abb. 4.8: 3 Reichsmark 1931 A,
300. Jahrestag der Zerstörung
von Magdeburg (Jaeger 347)

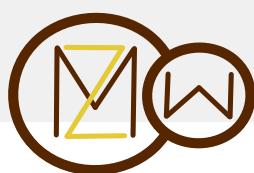
sich ja an seiner „kostbaren“ Münze möglichst lange freuen und nicht bei der nächsten Auktion schon Kasse machen.

Was die Preise der deutschen Gedenkmünzen angeht, so halten sie sich beim Gros der Silbermünzen in „sampler-

freundlichen“ Maßen. Mit anderen Worten, die Preise sind hier, wie ein Blick in die aktuellsten Münzkataloge zeigt (siehe Literaturangabe), in den allermeisten Fällen selbst in guten Erhaltungen (vz, vz-Stgl. und bisweilen auch in Stgl.) auch für weniger gut betuchte Kunden erschwing-

lich. Bei den Goldmünzen (den Euro-Münzen also), deren Wert stark mit dem Goldpreis schwankt, ist Sammlerfreundlichkeit ebenfalls gegeben, zumal der Goldpreis seit 2011 deutlich gefallen ist und diese Münzen heute deshalb erheblich günstiger sind als noch vor 5 Jahren. Sollte

Anzeige



Münzen
Zentrum
Wieland

- An- und Verkauf von Silber- und Goldmünzen sowie unedler Kiloware
- Aboservice und Beratung (Österreich, Euros, Monatsabos, Ansparabos)
- kostenlose Sortimentslisten
- umfassendes Sortiment aus aller Welt



Münzenzentrum Wieland e. U.
www.muenzenzentrum-wieland.com

Seilerstraße 2, 1010 Wien
Tel. +43 1 4066805



Abb. 5.1: Herzogtum Anhalt,
5 Mark 1914, Silberne Hochzeit
des Herrscherpaars (Jaeger 25)



Abb. 5.3: Großherzogtum Baden,
5 Mark 1902, 50jähriges
Regierungsjubiläum des
Großherzogs (Jaeger 31)



Abb. 5.2: Königreich Sachsen,
3 Mark 1913 E, Jahrhundert-
feier der Völkerschlacht bei
Leipzig (Jaeger 140)



Abb. 5.4: 3 Mark 1917 E,
zum 400jährigen Reforma-
tionsjubiläum (Jaeger 141)

der Goldpreis künftig aber wieder kräftig zulegen – wie erste Trends in diesem Jahr vermuten lassen –, würden diese Münzen auch wieder rasch teurer werden. Hier ist der Zeitpunkt des Kaufs folglich ein stets zu beachtender Faktor. Bevor man aber auch nur einen Euro für Münzen ausgibt, sollte man sich im Vorfeld so sachkundig wie nur möglich machen, Zeitschriften, Münzkataloge, Auktionskataloge, Internetanbieter studieren und vergleichen, sich auf Münzbörsen, Messen oder Auk-

tionen mit anderen Sammlern und Händlern austauschen und sich mit den deutschen Gedenkmünzen und ihrem Umfeld vertraut machen, um am Ende so wenig Lehrgeld wie irgend möglich zu zahlen.

Michael Kurt Sonntag

LITERATUR

Kurt Jaeger (Bearbeiter: Michael Kurt Sonntag): Die deutschen Münzen seit 1871. 24. überarbeitete und erweiterte Aufl. Regenstauf 2015.
Michael Kurt Sonntag (Bearbeiter): Die Euro-Münzen. 15. überarbeitete Aufl. Regenstauf 2015.

GEPRÄGTE WERTE

Kompetenz
seit 55 Jahren

Mehr als 210 hauptberuflich tätige Münzenfachhändler garantieren:

- Objektive Bewertung von Münzen und Edelmetallen
- Faire Preise bei Ankauf und Verkauf
- Beratung mit Sachkunde und Erfahrung



Fachhändler mit der Qualifikation



Zertifizierter
Goldankauf



garantieren besonders hohe
Standards im Edelmetallhandel.
www.gutergoldankauf.de

Unser Mitgliederverzeichnis
erhalten Sie kostenlos
als Download unter:
www.muenzenverband.de

BERUFSVERBAND des
DEUTSCHEN MÜNZEN-
FACHHANDELS e.V.

Universitätsstraße 5
50937 Köln

Telefon: 02 21/42 08 57 71

Telefax: 02 21/42 08 57 72

info@muenzenverband.de

www.muenzenverband.de



Rand und Henkel

Gedanken zur dritten Seite von Münzen und Medaillen



Abb. 1: Polen, August II. (1697–1733), Medaille (verkleinert) im Talergewicht mit doppelzelliger Randschrift⁴

Als Münzensammler kennen Sie den Satz sicher zur Genüge: „Und bitte die Münze nur am Rand halten!“. Damit hat sich das Thema Rand oftmals bereits erledigt und der Betrachter wendet sich der glänzenden Vorder- oder Rückseite des Objektes zu. Ja, der Rand einer Münze ist etwas Besonderes und wird leider von Vie len vernachlässigt.

Kurzer geschichtlicher Abriss zur Randprägung

Um es Fälschern so schwierig als möglich zu machen, mussten bereits die Münzmeister im alten Rom den Rand ihrer republikanischen Denare sägezahnartig ausschneiden, um zu beweisen, dass auch der Münzenkern von gutem Silbergehalt war. Diese sog. „nummi serrati“ können vermutlich als älteste Geldstücke mit einer Randbearbeitung bezeichnet werden.¹

Wir machen einen Zeitsprung bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts, als mit dem Aufkommen maschineller Münzprägun-

gen auch Versuche mit Randverzierungen und Randschriften gemacht wurden. Damit konnte das böswillige Beschneiden oder Abfeilen der Münzränder zwecks Gewinnung von Silber vermieden werden.² Bei Medaillen erfüllten Randschriften auch andere Funktionen, wie etwa als reine Zierde oder zur Mitteilung einer bestimmten Botschaft. Die Randschrift entstand bei der ersten Arbeitsweise in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts im Zusammenhang mit der Prägung durch eine Spindelpresse/Balancier, indem mittels eines, wenn möglich auf der Innenseite verzierten, Metallrings das sich unter dem Prägedruck ausdehnende Metall in die Vertiefungen hineinpresste. Allerdings mussten die Münzen anschließend mit einem Holzstock aus diesem Ring herausgeschlagen werden. Später verbesserte man diese Methode, indem der Ring in drei Einzelsegmente geteilt wurde, was das Ausschlagen der verklemmten Gepräge erleichterte.

Diese in Frankreich entwickelte Technologie wurde in Nürnberg durch Friedrich Kleinert zusammen mit Hans Jacob Wolrab eingeführt. Dieser exportierte das Verfahren 1679 nach Schwabach.³ Die älteste Randverzierung der Schweiz wurde 1678 durch den Stempelschneider G. Poumarde, vermutlich ein französischer Hugenottenflüchtling, auf einem Silberjeton geprägt.⁴ Ab dem 18. Jahrhundert wurden die Ränder von vielen Münzen und Medaillen in die Prägungen miteinbezogen; ja ganz selten gibt es sogar doppelzeilige Randschriften.

Eine zweite Methode maschineller Randbearbeitung, vermutlich im 17. Jahrhundert eingeführt, war die Rändelmaschine, auch Kräuselwerk genannt, bei der nach der Prägung in einem zusätzlichen Arbeitsschritt die Geldstücke zwischen zwei gegenläufigen Stahlschienen durchgezwängt wurden. Mittels dieser Methode konnte bedeutend rationeller gearbeitet werden.

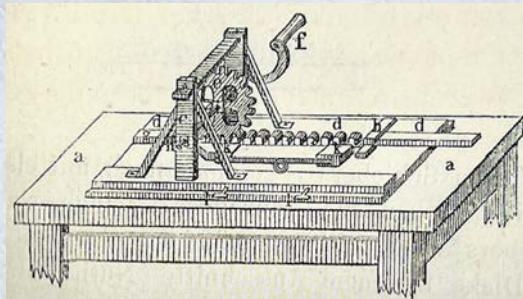
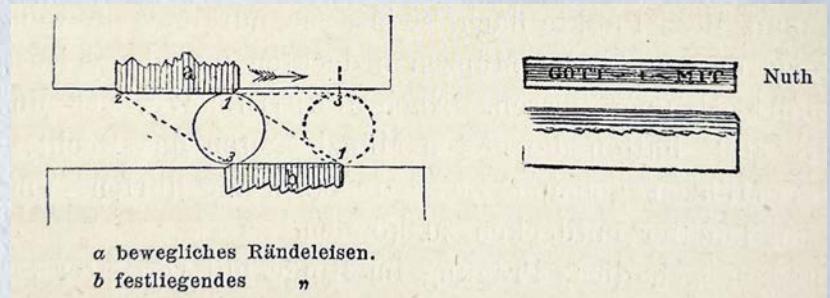


Abb. 2: Rändelwerk von der Seite und in Aufsicht (aus Schlösser, Fig. 61 und 60)



a bewegliches Rändeleisen.
b festliegendes „“



Abb. 3: Ein äußerst seltenen Taler des Bistums Basel von 1625 mit ursprünglich auffälligem Henkel, welcher „fachmännisch“ entfernt wurde⁶

Selbst bei modernen Geldstücken, etwa bei den 2-Euromünzen Deutschlands, werden die Ränder noch immer mit Text und/oder Riffelungen ausgestattet, um Fälschern ihr trübes Handwerk zu erschweren.

Beurteilung eines Randes

Der Arzt, der einen Patienten zum ersten Mal sieht, hat häufig bereits unter der Türe eine Ahnung, weshalb dieser bei ihm vorbeikommt. Er wäre jedoch ein schlechter Mediziner, wenn er anschließend keine weiteren Untersuchungen anstellen würde, um vom Verdacht zu einer genauen Diagnose zu kommen. Genauso sollten wir uns einer Münze, einer Medaille ganzheitlich widmen und den Rand nicht links liegen lassen. Mittels einer guten Lupe oder sogar mit einem Binokular ist der Numismatiker und Sammler ebenfalls auf bestem

Weg zu einer Beurteilung. Besonderes Augenmerk ist auf die Henkel und deren Spuren zu legen. Eine vormals gehenkelte Münze verliert deutlich an Wert, und wer das übersieht, der ist der Geprellte!

Das Beispiel eines Basler Talers (Abb. 3) zeigt, wie ein talentierter Goldschmied Gepräge manipulieren kann. Deshalb seien an dieser Stelle zuerst einige Merkmale aufgezählt, die zu einer Inspektion dieser dritten Seite des Objektes dazugehören. Fragen Sie sich deshalb:

- Ist der Rand glatt oder hat er gleichmäßige Merkmale, wie eine Riffelung, einen Blätterrund oder gar eine Randschrift? Das weist auf eine perfekte dritte Münzenseite hin.
- Ausstanzungen oder Behämmerung nach der Prägung lassen Ränder oft streifenartig wie Manipulationen aussehen, sind jedoch original.

- Ist diese Randschrift gleichmäßig verlaufend oder mehrteilig unterbrochen und sind alle Schriftabschnitte lesbar oder wenn möglich verschoben? Also genau hinsehen und nicht nur einen Abschnitt kontrollieren, sondern die ganzen 360°.

- Ist der Rand unterbrochen durch einen Schrötlingsfehler oder ist er ausgebrochen? Das kann anlässlich der Prägung geschehen sein und ist vermutlich original.

- Hat es einen Riss/Spalt im Rand, welcher gegen die Münzenmitte verläuft, eventuell aufgrund des Drucks beim Prägevorgang? Auch das ist nicht verdächtig für eine Manipulation.

- Verläuft vom Rand aus zur Mitte hin ein metallener Wulst, wie die Wölbung einer Luftmatratze? Dann ist der Vorder- oder Rückseitenstempel dort ausgebrochen, weil der Rand besonderem Prägedruck ausgesetzt wird? Dann hat das ja gar nichts mit dem Rand zu tun!

- Verläuft ungefähr in der Mitte des Randes rund herum, mehr oder weniger parallel zu den Randkanten, ein Spalt oder ein Wulst? Dann muss man an eine Gussnaht, an ein Galvano denken. Galvanokopien sind immer ohne Randverzierung anzutreffen.

- Ist ein sog. Zainende vorhanden, was keine Manipulation an der Münze bedeutet, oder könnte es sich um einen entfernten Henkel handeln?

- Finden sich an einer verdächtigen Stelle parallel verlaufende Feilspuren, meistens schräg oder senkrecht verlaufend? Vorsicht, das könnte auf einen entfernten Henkel hinweisen!

- Wo befindet sich die verdächtige Stelle? Ist sie genau über dem Porträt eines Herrschers, in der Verlängerung über dem Doppeladler oder über dem Kreuzchen beim Beginn einer Umschrift? Solche Stellen bitte genau anschauen, denn dort wurden oft Henkel angebracht, damit sich das Porträt des Herren senkrecht darstellt.

Originale Randstrukturen, also in Ordnung:



Glatter Rand (Patinafleck ohne Bedeutung)



Spuren von Ausstanzen nach der Prägung, wobei der Rand oft etwas schräg erscheint



Originalhenkel (mitgeprägt, noch ohne Loch)



Originalhenkel (mitgeprägt, später gelocht)

Originale Strukturen mit Fehlern, trotzdem in Ordnung:



**Abbildung vergrößert
Verschobenes Randsegment, bei der Prägung entstanden**



Zainende



Stempelbruch der Vorderseite im Randbereich



Randpunzen

- Sind Fassungsspuren sichtbar (meistens durch Strukturveränderungen oder andersfarbige Stellen auf Vorder- und Rückseite), und sind diese Spuren gleichmäßig drei- oder viergeteilt? Entfernte Fassungen hinterlassen nach einer gewissen Zeit immer Spuren.

- Sind im Rand gepunzte Sammlerzeichen, Herstellermarken oder Feinheitsangaben? Nachprägungen lassen sich so eventuell von Originalausgaben unterscheiden.
- Ist ein Henkel bereits vor der Prägung vorbereitet worden und mitgeprägt worden, dann handelt es sich um einen Ori-

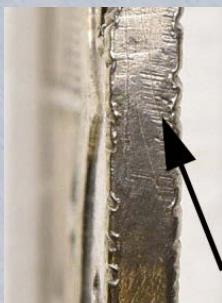
ginalhenkel, der nicht entfernt werden soll?

– Ist der Henkel erst später angebracht worden, um eine Medaille als Schmuck tragen zu können?

Manipulationen, die den Wert des Stücks vermindern und die nicht übersehen werden dürfen:



Henkel (später angebracht)



Henkel entfernt (leichte Feilspur, mit Lupe sichtbar)



**Galvano Naht
(Münze aus zwei Teilen zusammengesetzt)**



Entfernter Henkel mit seitlicher Farbspur



Fassungsspuren (4 Stellen farblich sichtbar)

Die oben angesprochenen Fragen sind mit Abbildungen unterstützt, um zu zeigen, dass das Thema Rand für jeden Münzen-spezialisten nicht zu vernachlässigen ist.⁸

Bleiben Sie deshalb numismatisch am Ball und sehen Sie mehr als viele Sammler, für die es bei ihren Münzen und Medaillen nur zwei Seiten gibt! Ihre Sammlung wird nur gewinnen, und die numismatische Kollegenschaft anerkennt Ihr Wissen.

Ruedi Kunzmann

1 B. Woytek: The Denarius Coinage of the Roman Republic. In: William E. Metcalf (Hrsg.): The Oxford Handbook of Greek and Roman Coinage. Oxford/New York 2012, S. 323.
2 E. SCHLÖSSER, Die Münztechnik, ein Handbuch ..., Hannover 1884, S. 175-190.
3 G. Schön: Münz- und Geldgeschichte der Fürstentümer Ansbach und Bayreuth im 17. und 18. Jahrhundert. Diss. Uni München 2008.
4 R. Kunzmann: Die älteste Randschrift auf einem Schweizer Gepräge. In: Schweizer Münzblätter, Heft 270, S. 38-45.
5 SINCONA AG, Zürich, Auktion 2 (Oktober 2011), Lot 1182.
6 Bistum Basel, Wilhelm Rinck v. Baldenstein (1608-1628),

Taler 1625. HMZ 2-123b. Aus den Auktionen: Westfälische Auktionsgesellschaft/WAG 72 (Januar 2015), Lot 2229 bzw. Münzen & Medaillen Deutschland GmbH, Auktion 44 (November 2016), Lot 726. Beide Auktionsfirmen haben selbstverständlich den Henkel zu diesem Lot erwähnt. Das Copyright sei an dieser Stelle herzlich verdankt.

7 Erstmals in der numismatischen Literatur wurden die Originalhenkel als wichtiges Detail im Buch zu den Schützentälern und Schützenmedaillen der Schweiz beschrieben und in einer speziellen Rubrik regelmäßig aufgeführt. J. Richter: Die Schützentaler und Schützenmedaillen der Schweiz. Battenberg Giel Verlag, Regenstauf, 2. Auflage 2018, S. 22-23.
8 Größenordnungen teilweise verändert.

Anzeige

53. Internationale Münzenmesse

**Ausstellung + Verkauf von Soldtruhen und Kriegskassen
aus mehreren Jahrhunderten**

Sonntag 10. Mai 2026 09.00-16.00Uhr

Kongresszentrum BERNEXPO, Gebäude 1, Mingerstrasse 6, CH-3000 Bern

Unsere Kooperationspartner:



BERNEXPO

Organisation:
muenzenmesse.ch // celtic-coins.ch



Philatelie

BBA - Therese Weiser Nachf.



BBA - T Numismatik Nachf.

**44 Jahre
Auktionen
und
Erfahrung
1982-2026**

mit eigenem
Auktionssaal



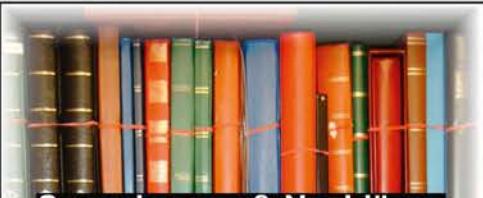
Banknoten & HWP's

BBA - Therese Weiser Nachf.



Uhren & Schmuck

BBA - Therese Weiser Nachf.



Sammlungen & Nachlässe

BBA - Therese Weiser Nachf.

Auktionshaus mit Herz und langjähriger Familientradition

Seit unserer Gründung im Jahr 1982 haben wir unsere Position auf dem internationalen Auktionsmarkt fest etabliert.

Wer seine Arbeit liebt, der braucht nie wieder zu arbeiten. (Laozte)
... und wir lieben unsere Arbeit.

786 erfolgreich durchgeführte Auktionen sprechen für sich!

- Unsere Kunden schätzen die langjährigen Erfahrungen und Kompetenzen unseres Hauses.
- Unser Auktionshaus im Familienbesitz ist Inhaber geführt und kundenorientiert.
- Internationale Kundenbetreuung ist ebenso obligatorisch wie kompetente Beratung beim Kauf oder Verkauf.
- Wir stehen auch Ihnen gerne bei der fachgerechten Auflösung Ihrer Sammlung oder des ererbten Nachlasses zur Seite.
- Wir versteigern alle Bereiche aus Philatelie, Numismatik, Uhren & Schmuck.

Einlieferungen & Barankauf jederzeit erwünscht

- 10 Auktionen jährlich! Dadurch kurze Abwicklungs-Zeiträume und geringe Vorlaufzeiten.
- ONLINE LIVE- und Saal-Auktionen.
- Einlieferungen sind jeweils bis 4 Wochen vor einer Auktion noch möglich.
- Internationaler Käuferkreis - der Garant für marktgerechte Preise.
- Weltweite Auktions-Präsentation auch auf großen Internet-Plattformen.

Mein
Team und ich
stehen gerne zu
Ihrer Verfügung.

Ihre
Claudia Weiser



**Profitieren auch Sie von unserem
internationalen Käuferkreis
mit einer Einlieferung in unserem Haus.**

BBA-Therese Weiser Nachf.

NEU: seit 1.2.2025

Robert-Bosch-Str.25a 63225 Langen
Telefon +49 (0)69 28 74 77 (Mo./Mi./Do.)

www.Auktionshaus-Weiser.de

e-mail: kontakt@stampmaster.de



Großes Gewinnspiel

Mitmachen und gewinnen!

Preisfrage: Auf welcher Seite im Heft ist diese Münze abgebildet?



Teilnahmebedingungen

Tragen Sie die Lösung in den Teilnahmeschein auf der nächsten Seite ein und schicken Sie diesen bis zum **31.12.2026** ab – es gilt das Datum des Poststempels. Unter den Einsendern der richtigen Lösung werden die Gewinner ausgelost.

Die Lösung und die Gewinner werden in der Ausgabe 3/2027 der Zeitschriften MünzenRevue und Münzen & Sammeln (Erscheinungsstermin: Ende Februar 2027) veröffentlicht.

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter und Angehörige des Verlages. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

MÜNZEN & SAMMELN **MünzenRevue**

Datenschutz

Ihre für die Teilnahme am Gewinnspiel relevanten personenbezogenen Daten, Name, Anschrift, E-Mail-Adresse werden erfasst und gespeichert. 8 Wochen nach Abschluss des Gewinnspiels (Bekanntgabe der Gewinner) werden Ihre Daten gelöscht. Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt in pseudonymisierter Form (Max M. aus Musterstadt). Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.
Unsere ausführlichen Datenschutzrichtlinien finden Sie unter www.battenberg-bayerland.de/datenschutz



1. Preis

1/4 Unze Bayern-Thaler 2025

Mit freundlicher Unterstützung des Bayerischen Hauptmünzamts

2. Preis

75-Euro-Gutschein vom Battenberg Bayerland Verlag



3. Preis

50-Euro-Gutschein vom Battenberg Bayerland Verlag



Teilnahmeschein

Absender:

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon-Nr. (optional)

E-Mail (optional)

Meine persönlichen Daten werden nur für die Gewinnspielabwicklung gespeichert und verwendet.

Ja, ich möchte die Info-Mail „Sammeln“ mit Informationen zu Produkten, Veranstaltungen und Neuigkeiten aus dem Verlag erhalten. Ich kann die Info-Mail jederzeit ohne Angabe von Gründen per Mail an info@battenberg-bayerland.de oder per Klick auf den „Abbestellen“-Button in der Info-Mail abbestellen.

Ort, Datum

Unterschrift

SH 2026

Einfach den Bestellschein ausfüllen, in ein Kuvert stecken und per Post abschicken an

Battenberg Bayerland Verlag GmbH **MünzenRevue**

Postfach 166 · 93122 Regenstauf

MÜNZen & SAMMELN

oder per Fax: +94 94 02/93 37-24

PREISFRAGE

Auf welcher Seite im Heft ist diese Münze abgebildet?

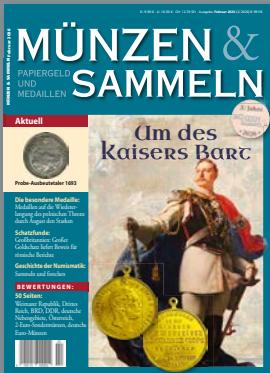


Tragen Sie die Lösung in das Lösungsfeld ein und schicken Sie diese Karte bis zum **31.12.2026** ab – es gilt das Datum des Poststamps. Unter den Einsendern der richtigen Lösung werden die Gewinner ausgelost.

LÖSUNG:

Auf welcher Veranstaltung haben Sie das Heft „FASZINATION MÜNZENSAMMELN“ erhalten?

Unentbehrlich für jeden Sammler!



In jeder Ausgabe aktuelle Bewertungstabellen Ihrer Münzen. Nachrichten und Beiträge zu Münzgeschichte und Notaphilie. Hinweise auf die wichtigsten Veranstaltungen, Börsen und Ausstellungen. Tipps und Ratschläge für Ihre Münzsammlung. Kostenlose Sammler-Kleinanzeigen. Münzneuheiten aus aller Welt und vieles mehr. Dazu jeweils die Seiten für den Papiergegeldsammler „Der Geldscheinsammler“ mit interessanten Beiträgen und aktuellen Informationen zur Notaphilie.



In der internationalen Monatzeitschrift „MünzenRevue“ finden Sie Daten, Trends und Berichte, Börsen- und Auktionstermine, Neuheitendienst und Marktstudien, Kleinanzeigen sowie aktuelle Bewertungskataloge zu den Münzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz sowie Euroländer (im Wechsel).

Die Zeitschriften sind überall im Münzfachhandel, Zeitschriftenhandel und Bahnhofsbuchhandel erhältlich.
Möchten Sie unsere Magazine testen? Dann fordern Sie ein kostenloses Probeheft an. Nutzen Sie dazu die Möglichkeit auf dem Bestellschein.

Einfach den Bestellschein ausfüllen, in ein Kuvert stecken und per Post abschicken an

Battenberg Bayerland Verlag GmbH · Postfach 166 · 93122 Regenstauf

Für Bestellungen per Fax: +94 94 02/93 37-24 · Telefonische Bestellungen unter Tel. +94 94 02/93 37-11

Absender:

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon-Nr. (optional)

E-Mail (optional)

Meine persönlichen Daten werden nur für die Geschäfts- und Bestellabwicklung gespeichert und verwendet.

Ja, ich möchte die Info-Mail „Sammeln“ mit Informationen zu Produkten, Veranstaltungen und Neuigkeiten aus dem Verlag erhalten. Ich kann die Info-Mail jederzeit ohne Angabe von Gründen per Mail an info@battenberg-bayerland.de oder per Klick auf den „Abbestellen“-Button in der Info-Mail abbestellen.

Ort, Datum

Unterschrift

Sie können Ihre Bestellung binnen 14 Tagen ab Erhalt der Ware durch Mitteilung an den Verlag in Textform oder durch Rücksendung widerrufen. Es genügt die rechtzeitige Absendung von Widerruf oder Ware. Sie müssen im Falle eines Widerrufs die Waren an uns zurückgeben und eventuell gezogene Nutzungen oder eingetretene Wertminderungen der Ware, die nicht ausschließlich durch die Prüfung der Sache entstanden sind, ersetzen. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren.

Hiermit bestelle ich ...

Anzahl	Autor, Buchtitel	Preis in €
1	Verlagsprogramm „Faszination Sammeln“	kostenlos

Zgg. Versand- und Verpackungspauschale, innerhalb Deutschlands richtet sich diese nach dem Versandgewicht: 2,90 € bis 499 g / 3,90 € bis 999 g / 6,90 € ab 1000 g
Ab 39,- € Bestellwert pro Lieferung versandkostenfrei für Privatkunden im Inland. Preise Ausland auf Anfrage.

Probeheft MünzenRevue

Probeheft nur einmal pro Person und Haushalt und unabhängig von einer Buchbestellung!

Probeheft Münzen&Sammeln

Auf welcher Veranstaltung haben Sie das Heft „FASZINATION MÜNZENSAMMELN“ erhalten?

SH 2026



LEU NUMISMATIK

Saalauktionen | Zürich
Webauktionen | online



Einlieferungen zu unseren Auktionen nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

Leu Numismatik AG . www.leunumismatik.com . info@leunumismatik.com
Stadthausstrasse 143 . 8400 Winterthur . Schweiz .
Telefon +41 52 214 11 10



WERTVOLLE EXPERTEN

Als leidenschaftliche Sammler weiß die Familie De Ruiter, dass jede Münze und jede Banknote eine Geschichte zu erzählen hat. Lassen Sie sich von unseren Experten an einem unserer über 175 Standorte in den Niederlanden, Deutschland und Belgien in jeder Phase Ihrer Sammlerreise begleiten - ob beim Verkauf, bei der Versteigerung oder beim Erweitern Ihrer Sammlung.

**Besuchen Sie Goldwechselhaus.de oder rufen Sie an:
0 241 955 099 43**

SEIT
1984

gold
wechsel
haus



Immermannstr. 19
40210 Düsseldorf



Tel.: 0211-36780 0
Fax: 0211-36780 25



MÜNZHANDELUNG **RITTER** DÜSSELDORF

ANKAUF

Ankauf von Münzen aus allen Zeiten
zu marktgerechten Preisen

Ganze Sammlungen

Gute Einzelstücke

Goldmünzen aller Zeiten

Direkter Ankauf und sofortige Auszahlung

Abnahme Ihrer gesamten Sammlung

Begutachtung Ihrer Sammlung vor Ort

MÜNZEN UND MEDAILLEN VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART



VERKAUF

Grosser Online-Shop mit über 10.000 Artikeln
aus der Welt der Numismatik

Kostenlose Sonderlisten für Ihr Sammelgebiet

Professionelle Fehllistenbearbeitung

Alle Angebote im

ONLINE-SHOP

www.muenzen-ritter.de



SEIT 1968

BERATUNG

Kostenlose Beratung durch unsere Fachnumismatiker

Insgesamt 100 Jahre gesammelte Berufserfahrung

Vereidigte Sachverständige im Haus

Professionelle und persönliche Hilfe beim Aufbau / Verkauf Ihrer Sammlung



Jetzt gratis Lagerliste anfordern!



Service-Telefon
+49 (0)211-36780 15



Ihre kompetente Fachhandlung
in allen Fragen der Numismatik

E-Mail: info@muenzen-ritter.de / Fax: +49 (0)211-36780 25